

News



FC Pfäffikon



DOPPELAUFSTIEG

So sehen Sieger aus!!



9. Ausgabe vom FCP-News (August 2013)

Der Trainer der 1. Mannschaft zieht Bilanz | Zweite Mannschaft: Ein Aufstieg nach Mass

Db Junioren 6. Pfingsten Cup in Cervia/Cesenatico | Die Veteranen 2 des FC Pfäffikon sind Regionalmeister

Inhaltsverzeichnis

Vorwort vom Präsi	1
Interview mit Patrick Salzmann; Top-Fit Fitness Club	2
Der Trainer der 1. Mannschaft zieht Bilanz	5
Die Saison aus Sicht des Captains Gino Mächler	10
Die Saison aus Sicht des Routiniers Patrick Feller	12
Die Saison aus Sicht des «Juniors» Ennio Ordonez	14
Spielplan erste Mannschaft für die Vorrunde der Saison 2013/2014	15
Zweite Mannschaft: Ein Aufstieg nach Mass	17
Vorstand des FC Pfäffikon wieder komplett.	21
B-Junioren	25
Da-Junioren	26
Db Junioren 6. Pfingsten Cup in Cervia /Cesenatico	27
Höhenflüge der Ea-Junioren	29
Ed-Junioren	31
Fb-Junioren	32
Gründung der FCP Seniorinnen!	34
Prominenz in der Provinz Interview mit SF Sportmoderator Lukas (Luki) Studer	36
3 Pässe für die Ewigkeit – FCP Senioren	38
«Zu Lande, zu Wasser und in der Luft...» Die Veteranen II-Reise 2013	39
Eine Trainer - Coach Ära geht zu Ende.	40
Die Veteranen 2 des FC Pfäffikon sind Regionalmeister	42
Der Schiedsrichter als Spieler. Wie erlebe ich ein Spiel bei den Senioren?... ..	43
Interview mit Reto, «Beni», «Beneli» Infanger.....	44

FCP-Agenda

2013

13. – 19. Oktober 2013	Junioren Fussballlager
23. – 24. November 2013	Trainerseminar in Unterwasser
7. Dezember 2013	Waldweihnacht FC Pfäffikon
14. Dezember 2013	Papiersammlung FC Pfäffikon
25. – 26. Januar 2014	Interne Hallenturniere
1. – 2. Februar 2014	Externe Hallenturniere
6. März 2014	Generalversammlung FC Pfäffikon

Impressum

FC Pfäffikon
Fussballplatz Barzloo, 8330 Pfäffikon
info@fcp.ch, www.fcp.ch

Impressum: NEWS – FC Pfäffikon

Erscheinungsweise: Zweimal jährlich, jeweils zur GV im März und August / September

Auflage: 3'500 Ex., Verteilung in alle Geschäfte und Haushalte in Pfäffikon, Hittnau und Auslikon

Verlag/Herausgeber: FC Pfäffikon

Redaktionsleitung:
Stephan Müntener, 044 628 26 69
stephan.muentener@zurich.ch

Inserate: Roger Lerf
043 497 88 00, r.lerf@ldkuechen.ch

Gestaltung: Jeannine Hitz,
jeanninehitz@gmail.com

Druck: Offset Express Grafikdörfli AG,
Urs Mock

Texte und Fotos: Herzlichen Dank an alle Autoren.

Copyright: FCP | August 2013



Vorwort vom Präsi

Wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass wir die Saison 2013/2014 mit der 1. Mannschaft in der 2. Liga und der 2. Mannschaft in der 3. Liga in Angriff nehmen dürfen?

Die 1. Mannschaft hat unter ihrem neuen Trainer Luigi Caracciolo rasch Schwung aufgenommen und mit beherztem Fussball eine hervorragende Vorrunde gespielt. Und in der Rückrunde hat das junge Team trotz merklich höherem Druck den Vorsprung über die Ziellinie bringen können. Ich bin überzeugt, dass die Mannschaft weitere Fortschritte erzielen wird und sich mit punktuellen Verstärkungen in der 2. Liga etablieren kann.

Auch die 2. Mannschaft absolvierte unter Trainer Engi Knapp die gesamte Saison mit konstant guten Leistungen und musste dabei erst im letzten Saisonspiel die erste Niederlage hinnehmen. Damit konnte der starke Widersacher FC Weisslingen immer auf Distanz gehalten und letztendlich ebenfalls der Aufstieg realisiert werden. Auch diese Mannschaft wird ihren Platz in der höheren Liga finden und behaupten.

Daneben durften die Veteranen II in der abgelaufenen Saison nach einem Finalsieg (im Penaltyschiessen) über Einsiedeln/Wollerau den verdienten Meistertitel in ihrer Kategorie feiern.

Im Juniorenbereich mussten wir dafür leider einen Rückschlag hinnehmen. Die A-Junioren und Ca-Junioren stiegen aus der Promotionsklasse ab und müssen die Vorrunde 2013/2014 wie auch die Ba-Junioren in der 1. Stärkeklasse in Angriff nehmen. Hier ist die Zielsetzung, dass wir in allen drei Alterskategorien mittelfristig mindestens wieder in der Promotion spielen können – denn nur so wird es uns gelingen, die Aktivmannschaften mit entsprechend guten Nachwuchsspielern versorgen zu können. In den jüngeren Juniorenbereichen sowie im Juniorinnenfussball sind wir dafür meiner Meinung nach auf gutem Wege.

In den letzten Wochen konnten wir die vakanten Vorstandsämter glücklicherweise mit Daniel Gruber und Sven Winterberger wieder besetzen. Daniel Gruber wird als neuer Leiter «Junioren und Juniorinnen» für den Grundlagen- und Kinderfussball sowie den Juniorinnenfussball verantwortlich sein. In diesem Zusammenhang wird Theo Widmer als bisheriger Leiter Spielbetrieb künftig die technische Abteilung führen, welche neben der Organisation des Spielbetriebs die Bereiche Leistungs- und Breitenfussball beinhaltet. Sven Winterberger übernimmt neu die Verantwortung für den Bereich „Administration und Projekte“.

An der letzten Generalversammlung im März 2013 wurde der Antrag des Vorstandes auf Erhöhung der Mitgliederbeiträge aufgrund gestiegener Ausgaben mit grosser Mehrheit gutgeheissen. Die neuen Beiträge von CHF 330.- für Aktive und CHF 230.- für Junioren/-innen bewegen sich im Vergleich zu anderen Vereinen in der Region nach wie vor im Durchschnitt. Die Verwendung der geplanten Mehreinnahmen ist wie folgt vorgesehen:

- Abdeckung der weiterhin steigenden Kosten für die Durchführung des Spielbetriebes (Trainerentschädigungen, Trainerausbildung, Mannschaftsbeiträge, Material und Ausrüstung, Abgaben an Verband, etc.) sowie Sicherung einer guten Infrastruktur.
- Schaffung einer bezahlten Administrationsstelle (Pensum 10-20%) für die stets steigenden administrativen Aufgaben im und um den Verein sowie Anschaffung einer neuen professionellen Software für die Vereinsverwaltung.

Abschliessend möchte ich mich im Namen des gesamten Vorstandes bei allen Trainern und Betreuern sowie weiteren Funktionären und Helfern bedanken, die sich in der abgelaufenen Saison wiederum während vieler Stunden für den FC Pfäffikon eingesetzt haben. Weiter geht der Dank an alle Passivmitglieder, Gönner und weiteren Freunde des Vereins sowie an alle Sponsoren und die Mitglieder des Hatrick-Clubs, welche uns ebenfalls seit längerer Zeit unterstützen. Ohne diesen grossen Support wären wir als FC Pfäffikon nicht da, wo wir heute sind!

Gleichzeitig wünsche ich allen einen erfolgreichen Start in die neue Saison 2013/2014.



Interview mit Patrick Salzmann; Top-Fit Fitness Club

Patrick arbeitet seit 18 Jahren im Top-Fit. Seit 12 Jahren leitet er als Betriebsleiter das Tagesgeschäft. Das Top-Fit unterstützt den FC Pfäffikon seit vielen Jahren mit einem grosszügigen Sponsoring. Neu arbeiten das Top-Fit und der FCP auf Basis des neuen Sponsorenkonzepts zusammen.

FCP News: *Hallo Patrick, Du hast bei der Anfrage des FCP über eine Zusammenarbeit mittels Sponsorenkonzept sofort zugesagt. Was bringt Euch dieses Konzept?*

Patrick Salzmann (PS): Als ich dieses Konzept in den Händen hielt, war mir sofort bewusst, dass es genau diese Art von Zusammenarbeit ist, die wir uns wünschen. Langfristig, sauber strukturiert, übersichtlich und fair für beide Seiten. Früher wurden wir laufend von diversen Personen des FCP für kleinere oder grössere Sponsorings angefragt. Heute ist alles klar geregelt und budgetiert. Aus meiner Sicht eine echte Win-Win Situation.

FCP News: *Was verbindet Dich persönlich mit dem FCP?*

PS: Ich selbst habe keinen allzu grossen Bezug zum FC, da ich nie ein Fussballer war. Ich kenne aber sehr viele Mitglieder des FCP persönlich. Viele trainieren seit Jahren bei uns, vor allem natürlich im Winter, in der Fussballpause. Oft kommen dann unsere flexiblen Abos zur Anwendung. Andere kenne ich noch aus „alten Zeiten“. Ausserdem kann ich mich mit dem enormen Engagement des FC sehr gut identifizieren – das ist für mich eine wichtige emotionale Verbindung. In jungen Jahren hatte ich diverse Bekannte aus der Profi-Fussballszene und habe z.T. ausländischen Profis geholfen, sich hier zu integrieren. Das war aber alles eher zufällig und nebenbei.

Restaurant Barzloo Stübli		Tägliche Mittagsmenues										
Silvia und Reto Veraguth Speckstrasse 8330 Pfäffikon		<table border="0"> <tr> <td data-bbox="1002 1294 1236 1326">Saal mit Essen für:</td> <td data-bbox="1305 1294 1452 1326">Equipment:</td> </tr> <tr> <td data-bbox="1002 1330 1197 1361">· Firmenanlässe</td> <td data-bbox="1305 1330 1420 1361">· Beamer</td> </tr> <tr> <td data-bbox="1002 1366 1252 1397">· Geburtstags-Partys</td> <td data-bbox="1305 1366 1492 1397">mit Leinwand</td> </tr> <tr> <td data-bbox="1002 1402 1189 1433">· Vorführungen</td> <td data-bbox="1305 1402 1476 1433">· Grossbild TV</td> </tr> <tr> <td data-bbox="1002 1438 1141 1469">· Sitzungen</td> <td data-bbox="1305 1438 1484 1469">· Soundanlage</td> </tr> </table>	Saal mit Essen für:	Equipment:	· Firmenanlässe	· Beamer	· Geburtstags-Partys	mit Leinwand	· Vorführungen	· Grossbild TV	· Sitzungen	· Soundanlage
Saal mit Essen für:	Equipment:											
· Firmenanlässe	· Beamer											
· Geburtstags-Partys	mit Leinwand											
· Vorführungen	· Grossbild TV											
· Sitzungen	· Soundanlage											
Tel. 044 950 45 70		Im Stübli Platz bis 60 Personen Gedeckter Aussenplatz bis 40 Personen										
veraguth@bluewin.ch												

Fleisch • Wurst • Fisch • Traiteur • Partyservice

hotz
Schlemmerland.ch

Ihr Partyservice Spezialist

Hochstrasse 6 • 8330 Pfäffikon ZH • Telefon 044 950 12 52 • Fax 044 950 58 07

partyservice@schlemmerland.ch www.schlemmerland.ch

FCP News: Was siehst Du für Parallelen zwischen einem Fitnessclub und einem Fussballclub?

PS: Im FC betreibt man Teamsport, unsere Mitglieder sind eher Einzelsportler, auch wenn Fitnessstraining ja kein Sport ist. ABER, auch bei uns ist die soziale Komponente nicht zu unterschätzen. Es sind schon viele Freundschaften und Beziehungen bei uns entstanden. Sicherlich verbindet uns auch der Gedanke der aktiven sportlichen Betätigung. Wir beschäftigen insgesamt 70 Personen wovon 55 im Fitnessbereich tätig sind und da ist der Teamgedanke für uns natürlich sehr wichtig. Ähnlich dürfte auch die Treue zum Club sein. Bei uns trainieren heute Erwachsene, welche als schon als Kinder in unserem Kinderhort spielten und über 600 Mitglieder sind 10 oder mehr Jahre bei uns. Solche Geschichten freuen mich sehr.

FCP News: Kann man sagen, dass es heute im Trend ist, ein Fitnesscenter zu besuchen?

PS: Vermutlich nicht mehr als früher. Heute wird wohl mehr darüber gesprochen und der gesundheitliche Nutzen ist anerkannt. Tatsächlich besuchen rund 8% der Bevölkerung regelmässig ein Fitnesscenter. Die Gründe für die Mitgliedschaft bei uns haben sich aber geändert. Früher war klar der Wunsch nach einer «besseren» Figur oder mehr Muskeln die Triebkraft. Heute kommen zu den optischen Beweggründen oft auch gesundheitliche Aspekte dazu – z.B. auf Anraten des Arztes. Der leistungsfähigere und schönere Körper ist dann eine positive Nebenerscheinung des Fitnessstrainings. Unser jüngstes Mitglied ist 12 Jahre alt, unser ältestes 90, wir haben Profisportler und solche die «nur» ihre Form erhalten möchten, 60% Frauen und 40% Männer, das heisst, wir haben es mit einer sehr heterogenen Kundschaft zu tun. Dementsprechend sind die Anforderungen sehr unterschiedlich und die Ausbildung unserer Instruktoeren ist sehr viel umfangreicher als noch vor 30 Jahren, als der Fitnessclub gegründet wurde.

FCP News: Wie engagiert sich das Top-Fit sonst noch in der Gemeinde?

PS: Wir unterstützen in erster Linie Vereine aus der Region. Auch kleinere Vereine, die nichts mit Sport zu tun haben. Aufgrund der Grösse, der sportlichen Ausrichtung, und der tollen Arbeit die im FCP geleistet wird, ist der FCP aber unser wichtigster Sponsoringpartner.

FCP News: Was für Gedanken hast Du, wenn Du an die Zukunft des FCP denkst?

PS: Durchaus positive. Wenn weiterhin so gut gearbeitet wird, ist für uns auch klar, dass unsere Partnerschaft bestehen bleiben wird. Wichtig sind für uns Partner, auf welche wir uns verlassen können und die ehrlich und solide arbeiten – halt genauso, wie es dem FCP und uns entspricht!!



MEHR ALS FITNESS

- Kraft- und Ausdauertraining
- Leistungsdiagnostik
- Aerobic und Bodypump
- Pilates und Chi Yoga
- Aquafit
- Indoorcycling
- MedXCore – das Rückenkonzept
- Medizinische Trainingstherapie
- Physiotherapie
- Massage und Sauna
- Ernährungsberatung
- Vorträge und Kurse
- Bistro
- Kinderhort

WWW.TOP-FIT.CH



Wir bringen Sie ins Schwärmen

Unter diesem Motto richten wir unser Angebot konsequent auf Ihre Bedürfnisse aus. Wir orientieren uns an fairen und genossenschaftlichen Werten, wo der Mensch seit über 100 Jahren im Mittelpunkt steht. Mit einer persönlichen, kompetenten Beratung vor Ort und der attraktiven Mitgliedschaft mit vielen exklusiven Vorteilen bringen wir Sie ins Schwärmen. **Hauptsponsor FC Pfäffikon.**

Raiffeisenbank Zürcher Oberland

8610 Uster	Tel. 044 905 29 50
8620 Wetzikon	Tel. 044 931 46 46
8625 Gossau	Tel. 044 936 60 80
8330 Pfäffikon ZH	Tel. 044 952 40 40

RAIFFEISEN

Unsere Hauptsponsoren

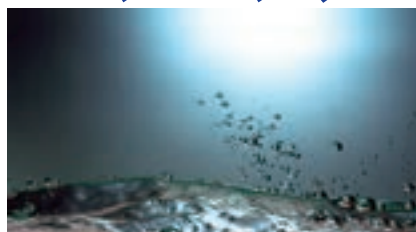
FREULER GmbH

Ihr Partner, wenn es um innovative
Sanitär- und **Heizungs**anlagen geht!

HEIZUNG



SANITÄR



SOLAR



Projektierung • Planung • Ausführung • Service
kompetent • zuverlässig • fachgerecht

Freuler Heizungen Sanitär GmbH
Speerstrasse 9 • 8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 951 06 05 • www.freulerhs.ch • info@freulerhs.ch



Der Trainer der 1. Mannschaft zieht Bilanz

Ich danke den Fans, den Freunden der 1. Mannschaft, dem Vorstand und den Sponsoren für die lange und intensive Unterstützung während der abgelaufenen Saison. Wir konnten gemeinsam den Aufstieg realisieren. Wahnsinn! 25 Spieler kamen in der abgelaufenen Saison zum Einsatz, haben sich in den Dienst der Mannschaft gestellt und zum Teil schon in jungem Alter für Erlebnisse gesorgt, an welche Sie noch in vielen Jahren denken werden. Jeder einzelne Spieler darf stolz auf das sein, was er innerhalb dieses Jahres für sich und die Mannschaft geleistet hat. Ein Aufstieg realisiert man nur mit beharrlicher, ehrgeiziger, harter Arbeit und einer geschlossenen Teamleistung.

Aufgrund der Kadermutationen zu Beginn der Saison hat die 1. Mannschaft eine Verjüngungskur erhalten und eine Neuausrichtung in Mannschaftsorganisation, Spielaufbau und Tore schießen erhalten resp. zumindest war es in den Trainingseinheiten an der Tagesordnung, dies zu trainieren. Da wir (die Spieler und der Trainer) uns gegenseitig kennenlernen mussten, begannen wir bereits am 1. Juli mit der Trainingsarbeit. Es galt ein Team mit einer Siegermentalität zu bilden. Wir wollten einen attraktiven und erfolgreichen Fussball spielen und wenn möglich den Ball schnellstmöglich zurückerobern (Pressing). Die Identifikation im Verein wollten wir steigern, da wir doch als 1. Mannschaft auch mit Stolz die Aufgabe des Aushängeschildes wahrnehmen wollen. Na ja, ein bisschen viel, mag man sich denken und der eine und andere mag vielleicht im ersten Moment auch nicht ganz so richtig daran geglaubt haben. ABER: Die Spieler haben einen Erfolgshunger und eine vorbildliche Bereitschaft an den Tag gelegt. Dadurch hat sich jeder Einzelne weiterentwickelt und für ein positives Gelingen gesorgt.

Gemeinsam haben wir die Ziele für die Saison vereinbart und auch erreicht. In Zahlen ausgedrückt bedeutet das: Mit 72 Toren haben wir am meisten Tore der Gruppe geschossen und mit Levi Sewer können wir den Toppusker (23 Treffer in 22 Spielen) in unseren Reihen vorweisen. Gratulation an dieser Stelle. Die 24 Gegentreffer, damit auch der Bestwert in dieser Sparte, zeugt für eine kompakte und solide Abwehrleistung mit hervorragenden Torhütern. Hinzu kommt, dass wir am wenigsten Strafpunkte erhalten haben, was zeigt, dass wir eine faire Mannschaft sind und psychisch und physisch stets auf der Höhe des Geschehens waren. Diese Werte wurden durch 16 Siege realisiert was am Schluss zu Rang 1 geführt hat. Wir konnten die hoch gesteckten Ziele erreichen, nein ... übertreffen.

Meine persönliche Erwartung an die Mannschaft war die Umsetzung des 7 Punkte Siegesplanes. Gutes Positionsspiel, aggressive Laufwege, defensives und offensives mutiges Zweikampfverhalten, schnelles Umschalten, geordneter Spielaufbau, Torchancen kreieren und mit der notwendigen Demut Tore schießen. Diese Punkte hoffte ich mit einer Siegermentalität begleiten zu können und die Spieler beim Schritt vom Breitenfussballer zum Leistungsfussballer zu unterstützen. Der Leistungsfussballer unterscheidet sich vom Spitzenfussballer lediglich in der Anzahl Trainingseinheiten und der Erholungszeit (natürlich auch in der Entlohnung :-)), aber im mentalen Bereich ist es praktisch dasselbe. Was ist damit gemeint? Der Spieler versucht zum Zeitpunkt des Trainings oder des Spielbeginns alles daran zu setzen, die bestmögliche Leistung abzurufen, als Team erfolgreich sein und gewinnen zu wollen. Klar, der private Lebenswandel sollte die körperlichen Leistungsmöglichkeiten nicht einschränken. Jeder ist sein eigener Trainer für die physischen Voraussetzungen.

Eine Saison lang vorne dabei zu sein und am Schluss den ersten Platz inne zu haben, ist ein langwieriger Prozess, der von Schlüsselereignissen gekennzeichnet ist. Nachstehend die wesentlichen:

1. Interview mit einem Journalisten

Zu Beginn der Saison wurde ich gefragt, ob ich jetzt neue Stürmer präsentieren könne, da wir ja neu offensiv spielen wollten. In den letzten Jahren hätte man ja nicht viele Tore geschossen. Hmm, ich wusste gar nicht richtig, wie ich diese Fragen beantworten sollte. Denn nach meinem Empfinden hatten wir ja Stürmer und es ist Aufgabe der restlichen Spieler auf dem Feld, dass man die Stürmer in den Abschluss bringt.

Sprich: die Bälle müssen in den 16er, wir müssen Chancen kreieren. Da nützt der Zukauf von neuen Stürmern nicht viel, wenn der Ball nicht zu Ihnen kommt. Diese Frage hat mir jedoch gezeigt, dass die Wahrnehmung ganz anders ist und wir uns zuerst gegenseitig, auch in der Mannschaft abstimmen müssen, welches Verständnis wir von den einzelnen Rollen haben müssen.

2. Das erste Freundschaftsspiel

Sarkasmus: Meine erste Amtshandlung während dem 1. Spiel war, der Spielerbank, den Betreuern und den Spielerkollegen die negative, sarkastische Ausdrucksweise zu verbieten. Was soll das! Über die eigenen Spieler herziehen, wenn diese einen Fehler begehen oder das Tor nicht treffen! Haben wir denn das Gefühl, dass er bei der nächsten Aktion besser wird? Eher weniger - oder? Sarkasmus ist Gift für die Teamentwicklung. Die Kommunikation muss konstruktiv, lösungsorientiert und motivierend sein. So können wir uns verbessern.

3. Der erste 2. Ligist (Dübendorf)

Nach diesem Spiel hab ich der Mannschaft an der Teamsitzung mitgeteilt, dass ich am liebsten in der 2. Liga starten würde, denn sie haben vorbildliches, defensives Positionsspiel umgesetzt, Torchancen kreiert und einen hervorragenden Teamspirit gezeigt. Diese Mannschaft kann und hat es verdient in der 2. Liga zu spielen. ABER es gilt die schwierigere Aufgabe dafür zu realisieren: den Aufstieg.

4. Der Mitkonkurrent, gespickt mit erfahrenen 2. Liga Spielern (Volketswil)

Nach 4 gewonnen Spielen kam der Ernstkampf und die Spieler konnten einfach keine solide Leistung abrufen und waren nach dem Spiel enttäuscht. Was soll das? Wir waren ja die Jäger, Volketswil musste gewinnen, aber wir waren spielbestimmend. Die junge Mannschaft realisierte noch nicht ganz, dass sie selbstbewusst, ehrgeizig auftreten dürfen und müssen. Wir sind stolze Pfäffiker! Der Glaube an die eigenen Fähigkeiten ist zu verbessern.

5. Der erste Anwärter auf den Aufstieg (Zürich-Affoltern)

Und die Antwort folgte gegen den Aufstiegsanwärter Nr. 1. Durch ein taktisch cleveres Spiel konnten wir sie mit 5:2 schlagen und zeigen, dass wir nun an der Tabellenspitze angekommen sind. Sowohl konditionell, taktisch, spielerisch als auch mental.



**Papeterie
Bürofachgeschäft
Geschenkartikel**

**Froh Wiesstrasse 15
8330 Pfäffikon-Zürich
Tel. 044 950 14 70
Fax 044 950 14 61**



**7 Tage geöffnet ab 8.30 Uhr
www.sonneauslikon.ch**

**Pfäffikerstrasse 11
8331 Auslikon**

**Tel. 044 950 12 92
Fax. 044 951 12 60**

Brigitte Schlegel, *1962
Kriminalpolizei,
Delikte gegen Leib und Leben
Polizistin seit 1.4.1989

**“BEENDEN SIE MEINE
KARRIERE.”**

Brigitte Schlegel wird in ein paar Jahren pensioniert. Erfahrene Polizistinnen wie sie wachsen nicht auf Bäumen, sondern langsam in ihren Beruf hinein. Deshalb suchen wir schon heute Leute, die in ihre Fussstapfen treten könnten: www.kapo.zh.ch/jobs

**Kantonspolizei
Zürich**

6. Der erste, von der ersten Mannschaft organisierte Sponsorenanlass für unsere Freunde

Zuerst wurde ich auf den Boden der Tatsachen geworfen, als ein Ersatzspieler während des Spiels gegen Gossau Schoggi verdrückte ... :-). In dem Moment wusste ich, wir sind noch nicht im Leistungsfussball angekommen. Da braucht es noch das eine und andere. Eine Banane wäre sicher zielführender... ABER um auf das Wesentliche zurückzukommen. Die vielen, positiven Gespräche mit den Freunden der 1. Mannschaft danach im Zelt. Das viele Feedback über die positive Entwicklung- auch charakterlich - der Spieler war be- rauschend. Wir waren auf dem richtigen Weg, die Wahrnehmung und Identifikation im Verein wieder zu verstärken.

7. Das Trainingslager

Die Integration der neuen Spieler und das taktische Verständnis wollten wir im Trainingslager unbedingt fördern. Nebst vielem Anderen natürlich... Durch die Art und Weise wie wir gegen die zwei 2. Ligisten gespielt haben, zeigten wir, dass wir es drauf haben, wenn wir den Gegner permanent stören und wir so schnell wie möglich den Ball wieder in unseren Reihen haben. Wir konnten zudem die taktische Schulung und den Ballbesitz gegen defensive Mannschaften trainieren, denn das war nun das, was uns in der Rückrunde erwarteten würde. Jede Mannschaft wollte uns schlagen. Wir waren die Gejagten und wurden nicht mehr unterschätzt. Wir mussten neu das Spiel gestalten können.

8. Der 1. Ligist (Freundschaftsspiel gegen den SV Höngg 1. Liga Classic)

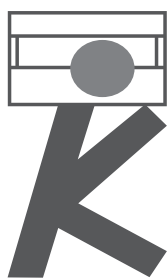
Mit Mut, Ehrgeiz und sehr gutem Positionsspiel konnten wir eine 1. Liga Mannschaft so gut wie möglich im Zaum halten. Was für eine selbstbewusste, intensive Partie. Die Spieler konnten auf ihre Leistung stolz sein und sahen, dass alles physischer und schneller geht, wir aber nicht weit entfernt sind. Eine wichtige Erfahrung auf unserem weiten Weg.

9. Der Abstiegs kandidat (Zürich-Oerlikon II)

Nach einem sehr guten Start in die Rückrunde, zeigten wir gegen einen Abstiegs kandidaten (der allerdings gespickt mit 2. Liga inter Spielern war), dass wir auch einen Gegner unterschätzen können. Wir starteten schlecht ins Spiel, bekamen lahme Beine, jeder Einzelne war so stark mit sich selber beschäftigt, dass wir es nicht mehr richten konnten. Auf dem Platz wurde es nur noch still, wo waren die vielen, wichtigen Grundsätze. Wieso schafften wir es nicht auf der Höhe des Geschehens zu sein? Was war mit der Siegermentalität passiert? Das Spiel hat man im Kopf verloren. Einen Gegner darf man in keiner Weise unterschätzen, unabhängig der Ligazugehörigkeit und Ranglistenposition. Man muss demütig ran gehen und durch Einsatz und Teamspirit, ihn beharrlich fordern um das Glück mit harter Arbeit auf die eigene Seite zu zwingen. Diese Erfahrung vom schlechtesten Spiel der Saison und die Lehren aus diesem Spiel waren der Grundstein für die Siegermentalität in den folgenden Spielen.

10. Die Schlüsselspiele der Rückrunde (Volketswil und ZH-Affoltern)

Wenn man das Spiel gegen Volketswil in der Vorrunde mit dem Spiel in der Rückrunde vergleicht, dann hat man punkto Einstellung, im richtigen Moment auf der Höhe des Spielgeschehens zu sein, die Entwicklung jedes einzelnen Spielers gesehen. Der Gegner hatte praktisch keine Torchance, eine hervorragend Abwehrleistung. Der Gegner versuchte durch Überhärte einzuschüchtern. In der Vorwärtsbewegung fehlte uns zwar die Besonnenheit und Ruhe, was wir sicher verbessern werden. Aber für ein junges Team in einem emotionalen Derby seinen Mann zu stehen, brachte uns den minimal gewünschten Punkt, um den Gegner auf die Distanz zu halten. Die Reifeprüfung legte die Mannschaft gegen ZH-Affoltern ab. Wir wollten in diesem 6-Punkte Spiel gewinnen. Die Spieler, das Team, haben das beste Spiel der Saison gezeigt. Die 1. Halbzeit war konditionell, taktisch und mental hervorragend und mit einer vorbildlichen Willensleistung im zweiten Durchgang konnte der Sieg in trockene Tücher gebracht werden, trotz der heftigen Gegenwehr des Gegners. Meisterlich!



Seit über 50 Jahren

Getränkehof Oberland
G. Kuhnen AG

- **Getränke - Hauslieferdienst**
- **Gastonomielieferung**
- **Festservice**
- **Getränkemarkt**

Tel. 055 253 50 60 Fax 055 253 50 61
 8633 Wolfhausen www.kuhnen.ch

11. Die letzten Meisterschaftsspiele (Russikon, Brüttisellen und Bülach)

Ein Wechselbad der Gefühle! Wie so oft, wenn man nahe an einem langersehnten Ziel ist, gehen die Emotionen mit einem durch. Man will jubeln und beschäftigt sich im Kopf bereits mit den Jubelszenen und dem Feiern und das ist das Gefährliche, denn wir vergassen, dass wir zu diesem Zeitpunkt, aufgrund der Verletzungen, Auslandsaufenthalte und Militärabwesenheiten, uns auf dem Zahnfleisch der physischen Möglichkeiten bewegten. Die Mannschaft ist jung und hat in diesen Spielen viel an Erfahrung gewonnen. Denn diese Spiele waren ausschliesslich Kopfsache. Die Abwehr konnte aufgrund der Abwesenheiten seit März nicht mehr trainiert werden und das war zu spüren und für diese Rahmenbedingung haben die Jungs eine tadellose Leistung abgerufen.

12. Das Aufstiegsspiel in Gossau

In der letzten Trainingswoche war Regeneration, sowohl physisch wie auch psychisch, der Schlüssel zum Erfolg. Die Mannschaft wollte sich von der besten Seite zeigen und sie haben es auch gemacht. Eine souveräne, meisterliche, tadellose, hervorragende Leistung. Der Aufstieg wurde auf dem Platz realisiert und die langersehnten Emotionen überbordeten nun. Was für ein Jahr.

Eine hervorragende, vorbildliche und stolze Mannschaftsleistung in allen Bereichen. Der erste Schritt vom Breitenfussballer zum Leistungsfussballer ist getan. Gehen wir rein in den 2. Akt. Diese Mannschaft wird alles daran setzen um den eingeschlagenen Weg weiterzuführen. Wir freuen uns auf die Spiele und hoffen die Freunde und Fans an den Spielen mit frischem Fussball begeistern zu können.

Bis bald!

Luigi Caracciolo

Anmerkung der Redaktion: Lui hat nebst dem Aufstieg und dem Grümpi, auch noch die Wahl zum Trainer des Jahres von regional-fussball.ch gewonnen – HERZLICHE GRATULATION!!



Martinez Manuel
Dorfstrasse 47
8330 Pfäffikon ZH
●●●●●●●●●●



Service und Reparaturen
aller Marken

Dorf-Garage

Telefon 044 950 10 60
www.dorfgarage-martinez.ch



Sunneschii - Börse

Hochstr. 19, 8330 Pfäffikon, 076 587 12 12
www.sunneschii-boerse.ch

Second-Hand-Mode

Damen Kinder Umstand

Bitte Öffnungszeiten und weitere Infos auf unserer
Internetseite beachten!



MALER MAY
HITNAU

MALERHIMMEL & TAPETENWELTEN



P. May – eidg. dipl. Malermeister
Isikerstrasse 19, 8335 Hittnau,
Tel. 044 950 10 17, Fax 044 951 00 09
info@maler-may.ch, www.maler-may.ch



Mein Sport. Meine Bank.

Bahnhofstrasse 16
8330 Pfäffikon
Tel. 044 952 15 15
www.zrb.clientis.ch



Clientis Zürcher Regionalbank



TYROLIT KERNBOHRSYSTEME TGD® - TECHNOLOGY

- Hochwertige Werkzeuge und Maschinen
- Modernste Technik
- Maximale Leistung und Lebensdauer

Ein Unternehmen der SWAROVSKI Gruppe
www.tyrolit.com

TYROLIT
HYDROSTRESS

Die Saison aus Sicht des Captains

Gino Mächler

Gino (20) durchlief die ganze Juniorenabteilung beim FC Pfäffikon und spielt nun seit vier Jahren für die 1. Mannschaft. Unter Luigi Caracciolo ist er zum Captain avanciert.



Noch vor einem Jahr war dieses Szenario für mich unvorstellbar. Ich kann mich noch genau ans erste Gespräch unter vier Augen mit dem neuen Trainer Luigi Caracciolo (Lui) erinnern. Bereits im ersten Jahr soll der Aufstieg realisiert werden, dies sagte er mit einer Überzeugung als wäre es eine Selbstverständlichkeit. Ich wusste damals noch nicht was ich davon halten konnte oder sollte. Er ist ein ambitionierter Trainer der bereits Erfahrungen aus viel höheren Spielklassen mitbrachte aber weder das Team noch die 3. Liga kannte. Als ich zusätzlich noch die gewichtigen Abgänge und die langfristigen Absenzen in Betracht zog, zweifelte ich leise an der Erreichung der sehr hoch gesteckten Zielsetzung. Führungsspieler wie Fabian Grässli, Marco Kohler und Pascal Stolz gaben Ende letzter Saison den Rücktritt, zudem musste infolge von Auslandsaufenthalten die komplette Vorrunde ohne Patrick Feller, Reto Eigenmann und Simon Züst gespielt werden. Die neuen Spieler kamen vor allem aus der eigenen Juniorenabteilung oder waren Rückkehrer. Mit damals 19 Jahren war ich nach Jonas Gautschi auf einmal der Spieler welcher am längsten durchgehend in der 1. Mannschaft des FCP gespielt hatte. Dies zeigt gut, welche personellen Veränderungen das



HIRSCHEN PUB

Seestrasse 36
8330 Pfäffikon ZH
Telefon 044 950 02 12
www.hirschenpub.ch
info@hirschenpub.ch



SO LEICHT BEARBEITEN WIR METALL.
SEIT GENERATIONEN.

KOMPETENZZENTRUM FÜR LASERSCHNEIDEN UND METALL-
BEARBEITUNG. WIR MACHEN GARANTIERT MEHR AUS IHREM METALL.
SEIT ÜBER 100 JAHREN.

NEU: ROHRLASERN

LERCH AG | 8617 MÖNCHALTORF
043 277 70 80 | WWW.LERCHAG.CH

LERCH 
STARK IN METALL

Team in den letzten Jahren durchlebt hatte. Doch genau dieser Umbruch und die positive Philosophie im Team waren ausschlaggebend für den überraschenden Erfolg in der Vorrunde. Spieler wie Mischa Aeppli, Roman Senn, Nicolas Thoma und ich mussten auf und auch neben dem Platz mehr Verantwortung übernehmen und konnten an dieser Herausforderung wachsen. Auf die Rückrunde hin haben wir uns dank den Rückkehrern und zwei hochkarätigen Zuzügen nochmals entscheidend verbessern können. Dies war auch zwingend notwendig, da die Konkurrenz unsere Spielphilosophie erkannt hatte und sich an unser System gut anpasste. Es ist immer schwierig, wenn man als klarer Favorit ins Spiel geht und sich bewusst ist, dass alles andere als ein Sieg eine deutliche Enttäuschung darstellen würde. Doch die Art und Weise wie die junge und unerfahrene Mannschaft diese schwierige Situation gemeistert hat, war eindrucklich.

«Spiele gewinnt man im Kopf»

Viel ist Kopfsache im Fussball und sobald man überzeugt ist, das Spiel zu gewinnen, gewinnt man es auch. Einer der Hauptgründe unseres Erfolges war die Siegermentalität welche Lui in die Köpfe der Spieler gesetzt hat. Mit seiner Euphorie entfachte er in der Mannschaft ein grosses Feuer. Spieler freuten sich auf die bevorstehenden Spiele und durch die vielen positiven Inputs des Coachs, entstand eine Selbstsicherheit, die wiederum die persönliche Leistung jedes einzelnen Spielers förderte und erhöhte. Lui hat es geschafft, was dem vorherigen Trainer verwehrt geblieben war, nämlich fast das Maximum aus jedem einzelnen zu holen. Ein weiterer wichtiger Grund war das breite Kader, welches wir während der Saison hatten. Jeder Spieler konnte ohne grosse Qualitätsverluste durch die beste Ersatzbank der Liga ersetzt werden. Dank dieser Bank waren wir jederzeit in der Lage auf allfällige Spielsituationen gezielt und taktisch hervorragend zu reagieren.

Zukunft FCP1

Das Gerüst der Mannschaft steht und wird sich in den nächsten Jahren auch nicht merklich verändern. Auf unser extrem solides und starkes Fundament können wir weiter aufbauen und uns kontinuierlich verbessern. Wenn wir weiterhin konzentriert unseren Weg gehen, können und werden wir noch viel bewegen.

Ich freue mich unglaublich die 2. Liga ordentlich aufzumischen. Die 1. Mannschaft des FCP muss sich wieder einen potenten Eindruck im Oberland erkämpfen und sich in der 2. Liga etablieren. Für erfolgreichen, zielstrebigem und taktisch gut geschulten Fussball möchten wir bekannt sein.

GEMEINSAM ERFOLGREICH – FC Pfäffikon 1





Die Saison aus Sicht des Routiniers Patrick Feller



Päde spielt seit 2005 in der ersten Mannschaft. In der Vorrunde hat der vormalige Captain aufgrund eines Auslandsaufenthaltes gefehlt. In der nächsten Spielzeit nimmt Päde – in der 2. Liga – seine 10. Saison in der ersten Mannschaft in Angriff.

Vor etwas mehr als einem Jahr bin ich das erste Mal mit Lui zusammengesessen. Die Situation damals war aufgrund von mehreren fixen und temporären Abgängen von Leistungsträgern und älteren Spielern schwierig abzuschätzen. Trotzdem hatte ich den Eindruck, dass Lui klare Vorstellungen und Visionen hatte. Ich muss zugeben, dass ich zu diesem Zeitpunkt nicht sicher war, wie meine Zukunft in der Mannschaft aussehen wird. Ich wollte dies offen lassen und mich dann nach meinem Aufenthalt in den USA zu Beginn der Rückrunde entscheiden.

Die ganze Vorbereitungszeit mit den neuen Spielern, dem neuen Trainingsstil und den ersten Freundschaftsspielen habe ich nicht mitbekommen. Umso grösser war die Spannung vor dem Meisterschaftsstart. Mit grosser Freude verfolgte ich dann die Resultate der ersten Spiele im Internet. Überraschend war dabei nicht, dass die ersten 4 Spiele alle gewonnen werden konnten, sondern vielmehr die 21 geschossenen Tore in dieser Zeit. War die Torproduktion in den Jahren zuvor immer unser Schwachpunkt gewesen, schien die neue Mannschaft nun ein richtiges Offensivspektakel zu bieten. In dieser Zeit hatte ich zum ersten Mal intensiveren Kontakt mit einzelnen Spielern vom Eis. Die Freude am Fussball und die positive Stimmung waren dabei sofort heraus zu spüren. Woche für Woche verstrich und die Mannschaft reihte Sieg an Sieg. Vor dem Spitzenkampf gegen Zürich-Affoltern landete ich wieder auf Schweizer Boden und freute mich die Mannschaft endlich mal live spielen zu sehen. Das Spiel wurde dann auch auf eindruckliche Weise 5:2 gewonnen. Eindrucklich deshalb, weil der Gegner zu Beginn mächtig Druck machte und sich einige gute Chance herauspielte. Die junge Mannschaft liess sich davon aber nicht beeindrucken und führte nach schnell vollzogenen Angriffen mit 3:0 zur Pause. Der Siegeswille und der Teamgeist stachen in diesem Spiel hervor und es weckte in mir die Lust auch wieder Teil dieser Mannschaft zu sein.

Die letzten Spiele der Vorrunde verfolgte ich jeweils am Spielfeldrand mit und durfte im letzten Spiel gegen Bülach sogar noch auf der Bank Platz nehmen und meinen ersten Einsatz haben. Lui wollte im letzten Spiel der Vorrunde alle Spieler auf der Bank haben. Dies zeigte mir wie die Mannschaft funktionierte: als Einheit, in der jeder einzelne ein wichtiger Bestandteil ist. Ich konnte es kaum erwarten, wieder in das Training einzusteigen.



Die Wintervorbereitung ist normalerweise sehr ermüdend, mit vielen Laufeinheiten. Dank des Kunstrasens konnten wir aber schon früh mit dem Ball arbeiten. Die Trainings waren ausserdem gespickt mit vielen Sprint- und Kraftübungen. Die physische Verfassung der Spieler stand und steht im Vordergrund. Das Spielsystem mit dem schnellen Umschalten von der Defensive in die Offensive setzt eine top Physis voraus. Ein Highlight jedes Jahr ist das Trainingslager. Dieses Mal ging es nach Malaga in Spanien. Neben den vielen Stunden auf dem Fussballplatz hatten wir auch Footings am Morgen vor dem Frühstück dem Strand entlang, gemeinsame Abendessen und Ausgang Alles Dinge, die zu einem Trainingslager gehören und eben dieses zu einem unvergesslichen Ereignis machen. Für Mannschaften wie unsere, welche vom Teamspirit leben, haben solche Dinge einen sehr hohen Stellenwert.

Der erste Ernstkampf nach einer langen Vorbereitung bestritten wir im Cup gegen den Zweitligisten aus Rüti. Nach einem 2:0 Rückstand konnten wir eine hervorragende zweite Halbzeit spielen in der einmal mehr der grosse Siegeswille und eine super geschlossene Mannschaftsleistung auffielen. Leider ging das Spiel nach Elfmeterschiessen verloren. Trotzdem konnten wir guten Mutes in die Meisterschaft starten. Die Mannschaften waren in der Rückrunde besser auf uns eingestellt als vielleicht noch in der Vorrunde, wo niemand recht mit uns gerechnet hatte. Ausserdem wurde der Druck von Spiel zu Spiel grösser. Zu Beginn der Saison nicht wirklich als Aufstiegsfavorit gehandelt, konnten die Spiele ohne grossen Druck angegangen werden. Mit wachsendem Punktekonto und bereits mit Blick auf den möglichen ganz grossen Triumph wurde jedem Spieler bewusst, um was es geht. In jedem Spiel konnte sehr viel gewonnen, aber gleichzeitig natürlich auch viel verloren werden. Umso erstaunlicher war es, wie die junge Mannschaft mit der neuen Situation umgegangen ist. Die enorm wichtigen Spiele gegen Zürich-Affoltern und Brüttisellen konnten gewonnen werden. Und dank den gleichzeitigen Punktverlusten der direkten Konkurrenten reichte aus den letzten beiden Spielen ein Punkt. Die weitere Geschichte ist bekannt. Nach einer enttäuschenden Niederlage gegen Bülach konnte das letzte Spiel gegen Gossau gewonnen werden und die grosse Party steigen.

Während der ganzen Saison, von den ersten Spielen an, welche ich aus weiter Distanz mit verfolgte, über die Vorbereitung im Winter und die Rückrunde hinweg zeichnete sich die Mannschaft vor allem durch eines aus; den grossen Teamgeist und das Miteinander. Was mich persönlich besonders freute, war die Veränderung der Spieler zu sehen, die an der Situation wuchsen und im spielerischen, wie mentalen Bereich enorme Fortschritte machten. Wir alle spielen Fussball, weil wir Spass daran haben. Diese Spielfreude war nicht immer gleich gross und es gab in den letzten Jahren schwierige Zeiten für die erste Mannschaft. Der Aufwand den man betreibt ist riesig und wenn man den Aufstieg anstrebt vermutlich noch einmal grösser als normal. Umso grösser ist die Genugtuung, wenn man nach einer langen Saison am Ziel angekommen ist. An dieser Stelle möchte ich es nicht verpassen, ein riesen Kompliment an das ganze Team inklusive Staff auszusprechen. Ausserdem geht ein grosser Dank an den Verein, alle Fans und anderen Personen im Umfeld, Sie alle waren enorm wichtig, um die letzte Saison zu einer goldenen Saison zu machen.

Nach einer kurzen Pause geht es weiter mit der Vorbereitung auf die neue Saison in der 2. Liga. Nun gilt es die Aufstiegseuphorie zu nutzen und konsequent weiter zu arbeiten. Wir haben bereits gezeigt, dass wir mit Zweitligisten mithalten können und wollen uns auch nächstes Jahr nicht verstecken. So wie ich die Mannschaft kenne sind wir genug ehrgeizig und erfolgshungrig, um uns nicht auf der super letzten Saison auszuruhen. Wir blicken nach vorne und wollen weitere Fortschritte machen. In der Gruppe 1 mit den Oberländer Derbys haben wir zudem die Voraussetzung für spannende Matches mit vielen Emotionen!



Die Saison aus Sicht des «Juniors»

Ennio Ordonez

Ennio hat im letzten Sommer von den A-Junioren in die erste Mannschaft gewechselt und sich bereits in der ersten Saison bestens etabliert.



Wie habe ich den Wechsel vom Juniorenfußball zum Aktivreisball erlebt?

Ich kam aus den A-Junioren in die erste Mannschaft. Zuerst habe ich mich gefreut mal bei den Grossen mitspielen zu dürfen. Doch die Umstellung vom Juniorenfußball zum Aktivreisball war gross. Der Trainer erwartete mehr, die Mitspieler sind körperlich und spielerisch überlegen, wir haben uns jedoch alle sofort gut verstanden. Somit ist es mir leicht gefallen, in das Team hineinzukommen und mich zu integrieren.

Die Vorbereitung.

Am Anfang war ich ganz schön überrascht wie viel wir in so kurzer Zeit trainieren würden. Da merkte man, dass Lui mit uns etwas vorhatte. Ich musste einige Male auf die Zähne beißen und mit dem Muskelkater kämpfen, das war ich mir bis anhin nicht so gewohnt.

Das Trainingslager.

Ich hatte noch nie ein Trainingslager bestritten, daher war die Vorfremde riesig. Auch wenn es ganz schön anstrengend war, haben wir eine tolle und lehrreiche Zeit erlebt in Málaga. Wir haben viel im Bereich Taktik dazu gelernt und natürlich auch ganz viel Fussball gespielt. Natürlich haben wir auch noch ein wenig Platz gefunden um zu Feiern. Ein Highlight war sicherlich der Match Málaga vs. Atletico Madrid, auch wenn das Resultat nicht gerade berauschend war, es gab bloss ein 0:0.

Die Selektion.

Ich habe mir keine grossen Hoffnungen gemacht, wollte es aber natürlich in die erste Mannschaft schaffen.

Die Mannschaft.

Wir haben ein tolles Team. Jeder versteht sich mit jedem, wir haben ein paar routinierte Spieler jedoch auch junge Spieler im Team, die Mischung stimmte sofort. Niemand ist sich für etwas zu schade und jeder setzt sich für jeden ein. Ich habe nicht erwartet, dass wir so schnell zu einer Einheit werden würden. Wir haben es immer lustig miteinander und treffen uns auch in der fussballfreien Zeit. Ein solches Team habe ich bis jetzt noch nie gehabt und bin froh ein Teil davon zu sein.

Die Taktik.

Wir spielen offensiv und über die Flügel. Durch unser schnelles Umschalten und den hohen Drive auf der Seite konnten wir unsere Gegner bezwingen.

Der Aufwand.

Der Aufwand war mit Sicherheit gross. Jedoch haben wir das gewusst und ja auch gewollt. Weil wir es aber untereinander sehr gut haben und alle gerne Fussball spielen, hat der Aufwand mehr Spass gemacht als genervt.

Ausblick auf die nächste Saison.

Wir werden uns in der 2. Liga etablieren und weiter an uns arbeiten.

Was ich schon immer mal sagen wollte.

Die Unterstützung der Fans und des Vereins war super. Es war cool auf solch eine Fangemeinde zählen zu können. DANKE!!! Hopp FCP

Spielplan erste Mannschaft für die Vorrunde der Saison 2013/2014

Nach dem Aufstieg nimmt unser Team die erste Saison in der 2. Liga in Angriff. Der Start der Vorrunde steht kurz bevor. Kann unser Team die Erwartungen erfüllen? Unterstützen Sie unsere Mannschaft an den Spielen, damit die Mission Klassenerhalt erfolgreich gestaltet werden kann.

Die noch fehlenden Anspielzeiten können auf www.fvrz.ch nachgelesen werden.

Datum	Zeit	Spielort	Gegner	Spiel
17. August 2013	18.00	Pfäffikon	FC Greifensee	Meisterschaft
22. August 2013	...	Egg	FC Egg 1 (3. Liga)	Cup
25. August 2013	15.00	Rüti	FC Rüti 1	Meisterschaft
31. August 2013	18.00	Pfäffikon	FC Wetzikon 1	Meisterschaft
8. Sept. 2013	15.00	Dübendorf	FC Dübendorf 1	Meisterschaft
17. Sept. 2013	...	Pfäffikon	FC Bassersdorf 1	Meisterschaft
21. Sept. 2013	18.00	Oberwinterthur	FC Oberwinterthur 1	Meisterschaft
29. Sept. 2013	...	Pfäffikon	FC Stäfa 1	Meisterschaft
6. Oktober 2013	14.00	Beringen	FC Beringen 1	Meisterschaft
13. Oktober 2013	14.00	Pfäffikon	FC Effretikon 1	Meisterschaft
20. Oktober 2013	10.30	Schaffhausen	FC Schaffhausen 2	Meisterschaft
27. Oktober 2013	14.00	Pfäffikon	FC Regensdorf 1	Meisterschaft
2. Nov. 2013	18.00	Winterthur	FC Phönix Seen 1	Meisterschaft
10. Nov. 2013	14.00	Pfäffikon	FC Töss 1	Meisterschaft

H Ä U S L E R

T R E U H A N D

Buchhaltungen
Verwaltungen
Steuerberatungen
Gründungen
Betriebsanalysen
Bewertungen

Barzloostrasse 20, 8330 Pfäffikon
Tel 044 951 03 31, Fax 044 951 03 41
Mail haeusler-treuhand@bluewin.ch

stoz.

werbung marketing design events

stoz werbeagentur ag 8330 pfäffikon hello@stoz.ch www.stoz.ch



chip-racing
car service
performance
competition

043 497 76 31 www.chip-racing.ch
Chip-Racing GmbH, Barzlistrasse 20, 8330 Pfäffikon



8330 Pfäffikon ZH
Hochstrasse 144
Tel 044 950 15 70
info@zomgmbh.ch

**Fleisch aus dem Zürcher Oberland -
wir kaufen in der Region für die Region**

Wir pflegen das Handwerk
Dafür erhielten wir:

- 6 Gold
- 4 Silber
- 1 Bronzemedaille
- Eigene Wursterei
- Oberländer Spezialitäten
- Festlieferungen
- Partyservice



JP WAGI
Ernst Wagenseil

Coaching, Seminare,
Work-Shops, Gruppenkurse
und psychologische Beratungen

Spitalstrasse 190, CH-8623 Wetzikon
Telefon 044 930 67 47, Telefax 044 930 67 56
jpwagi@bluewin.ch, www.jpwagi.ch

**Innenarchitektur • Planung • Bauleitung
Tische • Möbel • Küchen • Innenausbau**

**Der
Möbel
Macher® *macht's möglich***

www.dermoebelmacher.ch

seit 1999



Weihergasse 4
8615 Wermatswil
Tel: 044 950 24 10



www.faigle.ch

FAIGLE
OFFICE TECHNOLOGY

Wir bewegen Dokumente
an den richtigen Ort.
Auch beim FC Pfäffikon.

Zweite Mannschaft: Ein Aufstieg nach Mass

Zu Beginn der Saison 2012/2013 hatten sich die beiden Aktivmannschaften das Ziel gesetzt, in der nächsten Saison jeweils eine Liga höher zu spielen. Ein Verein mit der Grösse des FC Pfäffikon muss mit mindestens einer Mannschaft in der 3. Liga vertreten sein.

Die Saisonvorbereitungen der zweiten Mannschaft begannen bereits am 22. Juli 2012, mit dem ersten Freundschaftsspiel gegen den FC Bassersdorf, welcher ebenfalls in der 4. Liga spielte. Das Spiel konnte mit 4:0 gewonnen werden. Danach folgten weitere Testspiele, welche mehrheitlich ebenfalls erfolgreich absolviert werden konnten. Von insgesamt sechs Freundschaftsspielen konnte die Mannschaft vier Mal als Sieger vom Platz, während einmal die Punkte geteilt wurden und sie einmal das Nachsehen hatte. Mit dieser unglaublichen Bilanz zog der FC Pfäffikon in die Meisterschaft, welche am 19. August 2012 zu Hause gegen den FC Herrliberg begann. Das Spiel konnte mit 5:3 entschieden werden. Damals hatte noch niemand geahnt, dass dies der Beginn einer unglaublichen und noch nie zuvor gesehenen Serie sein würde. Die zweite Mannschaft errang Sieg um Sieg und marschierte in der Gruppe 9 an der Spitze, einzig Verfolger Weisslingen konnte der Mannschaft annähernd das Wasser reichen. In den ersten fünf Spielen war der Leader stets die überlegene Mannschaft, jedoch lief nicht immer jedes Spiel wie gewünscht und es waren zwei «Zangengeburt» mit dabei. Gegen die dritte Mannschaft des FC Gossau und den FC Uster 2b kam die Mannschaft nur mühevoll zum Sieg. Jedoch müssen auch solche Spiele gewonnen werden, um am Ende der Saison als Gruppensieger da zu stehen. Und dann, am 30. September 2012, war es soweit: der Spitzenkampf der Gruppe wurde in Weisslingen ausgetragen. Der Zweitplatzierte FC Weisslingen empfing den Erstplatzierten FC Pfäffikon zum grossen Showdown. Im Endeffekt war das Spiel jedoch nicht ganz so intensiv, wie man es sich von einem Spitzenkampf versprechen könnte. Die beiden Teams trennten sich am Schluss mit 1:1 – die Entscheidung musste vertagt werden. Die restlichen vier Partien gewann die zweite Mannschaft allesamt souverän, wobei sich der FC Oetwil am See am meisten wehren und dem FCP das Leben schwer machen konnte. Das Spiel wurde trotzdem mit 2:1 gewonnen und der Mannschaft von Trainer Knapp gelang ein grosser Schritt in Richtung Gruppensieg. Ungeschlagen und als Wintermeister ging es in die Pause. Die erstaunliche Bilanz der Equipe: 10 Spiele, 9 Siege und nur ein Unentschieden (!).





Topmotiviert aus der Winterpause zurückgekehrt, reiste die Mannschaft zum Rückrundenauftritt am 07. April 2013 nach Herrliberg. Trainer Knapp forderte einen Sieg seines Teams, um der Konkurrenz zu zeigen, dass man immer noch bereit und der unbestrittene Leader dieser Gruppe ist. Während 90 sehr schweren Minuten gelang es jedoch nicht, einen Treffer zu erzielen und die Mannschaften trennten sich torlos. Die zweite Mannschaft des FCP liess jedoch keinen Zweifel an seiner Position aufkommen und fertigte im nachfolgenden Spiel den SC Zollikon gleich mit 5:0 ab. Wieder war es die dritte Mannschaft des FC Gossau, welche dem FCP beinahe ein Bein zu stellen vermochte, was aber dann doch nicht gelang, da die Pfäffiker Mannschaft nach einem 1:0-Rückstand das Spiel noch in einen 1:2-Sieg drehte. Mit dem Wissen, immer noch ungeschlagen zu sein empfing sie danach den Letztplatzierten FC Neumünster auf dem heimischen Barzloo, ein vermeintlich «einfaches» Spiel. Nach den ersten fünf Spielminuten war der Leader mit 2:0 in Führung, alles schien bereits entschieden. Jedoch kam der FC Neumünster eindrücklich zurück und glich die Partie mit 2:2 aus, die Gastgeber waren sichtlich nervös, ehe Captain Fabian Hensch das Team kurz vor der Pause mit dem 3:2 erlöst hatte - dies war auch gleich der Endstand der Partie. Im nachfolgenden Spiel konnte sich die zweite Mannschaft des FCP wieder etwas fangen und fertigte den FC Uster 2b mit 2:6 ab. Am 12. Mai 2013 kam es zum Rückspiel gegen den FC Weisslingen, welches die (Vor-)Entscheidung in der Gruppe 9 war. Beide Mannschaften waren hungrig auf den Erfolg, denn eines war klar: der Sieger dieses Spiels, würde einen wichtigen Schritt in Richtung Aufstieg tätigen. Im Vorfeld wurde viel diskutiert, die Spieler waren heiss und konnten den Anpfiff kaum erwarten. Der Himmel über Pfäffikon war grau, es regnete in Strömen und auf dem nassen Terrain wurde sich nichts geschenkt. In der Startviertelstunde gelang dem Leader das wichtige 1:0. Im Gegenzug konnte Keeper Andy Roth einen Strafstoss parieren und avancierte zum Helden des Spiels. Nach 90 Minuten lautete das Skore 1:0, die Gäste konnten dem starken FC Pfäffikon nichts entgegensetzen und hatten das Nachsehen. Im folgenden Spiel gelang noch ein 5:3-Erfolg über den zu dieser Zeit Letztplatzierten FC Egg, welcher den FC Pfäffikon noch näher an sein Ziel brachte. Nun stand die Endphase der Saison an, doch der FC Weisslingen sass dem FCP nach wie vor im Nacken.

Saisonendspurt

Der FC Weisslingen hatte sechs Punkte weniger als der Leader aus Pfäffikon, jedoch hatte er auch eine Partien weniger als der FCP bestritten. Am 09. Juni gastierte der FC Pfäffikon beim FC Oetwil am See, das Spiel begann erst um 15:00 Uhr nachmittags. Der FC Weisslingen hatte bereits am Morgen gespielt und gewonnen, trotzdem hätte die zweite Mannschaft mit einem Sieg den Aufstieg am folgenden Dienstag perfekt machen können. Es folgten jedoch 90 hartumkämpfte Minuten, welche keinen Sieger hervorbrachten. Die Spieler gingen geknickt nach Hause, dieses torlose Remis war wie eine «gefühlte Niederlage». Am Dienstag musste das Team von Trainer Knapp auswärts gegen den FC Männedorf spielen. Die Spieler waren hochmotiviert, denn mit einem Sieg hätten sie den Aufstieg



am Sonntag aus eigener Kraft realisieren können. Die Protagonisten musste jedoch einen herben Dämpfer miterleben, als ein gegnerischer Stürmer Schlussmann Andy Roth am Kopf traf und diesem einen Jochbeinbruch samt Platzwunde über dem Auge zugefügte. Es standen 20 bange Minuten an, alle Spieler waren sichtlich schockiert ob dem Zusammenprall. Jonathan Ferraro hatte sich anschliessend vertretungsweise die Handschuhe angezogen, hatte aber dank der souveränen Abwehrarbeit keine Arbeit. Die Gäste konnten die Partie schliesslich mit 0:4 gewinnen. Nachdem sie eine Stunde lang zittern mussten wurden sie endlich – einmal mehr – durch ihren Captain Fabian Hensch mit dem Führungstreffer befreit. Nun waren die Weichen gestellt; am kommenden Sonntag besass die zweite Mannschaft, aber auch die erste Mannschaft, die Möglichkeit, den Aufstieg zu realisieren. Mit einem Sieg – oder einer Punkteteilung – wäre das Team von Engelbert Knapp im nächsten Jahr Mitstreiter in der 3. Liga. Am Sonntag, dem 16. Juni 2013, sollte mittels eines Doppelaufstiegs der ersten beiden Aktivmannschaften FCP-Geschichte geschrieben werden. Als Gegner für die zweite Mannschaft wartete der FC Italia Zurigo, welcher noch um den Klassenerhalt in der 4. Liga kämpfen musste. Beide Teams mussten also auf dem Barzloo gewinnen, um Zählbares ernten zu können. Das Spiel war von Spannung geprägt, die zahlreich erschienen Zuschauer bekamen viel Spektakel geboten. Zuerst ging der Leader in Führung, anschliessend glichen die Gäste wieder aus. Erneut gelang es dem FCP das Skore zu erhöhen, ehe Italia Zurigo dieses wieder zu egalisieren vermochte. Nach 60 Minuten, als der Referee eine Trinkpause verordnete, sickerte eine Meldung durch, welche diese Partie beeinflussen sollte: die Spieler hörten, dass der FC Weisslingen unentschieden gespielt hat und der Aufstieg des FCP – egal wie diese Partie ausgehen würde – perfekt war. Danach liessen die Protagonisten die Zügel etwas schleifen, wodurch die Gäste kurz vor Schluss den Treffer zum Endstand von 2:3 erzielen konnten. Anschliessend, nach dem Schlusspiff, jubelten beide Mannschaften, denn der FCP war aufgestiegen, Italia Zurigo hatte die Chance auf den Klassenerhalt gewahrt. Im Anschluss fand eine riesen Party statt bei welcher beide Kontrahenten miteinander angestossen haben, denn beide hatten schliesslich etwas zu feiern. JF

Quelle: www.joferraro.net



HUBER+SUHNER
Excellence in Connectivity Solutions



Mit uns in die Zukunft.

Plane deine Zukunft mit einer Lehre bei HUBER+SUHNER. Wir bieten dir eine ganzheitliche Ausbildung, in der du neben Fachkompetenz auch in Selbst- und Sozialkompetenz gefördert wirst. In der Schweiz bilden wir rund 100 Lernende in zwölf verschiedenen Berufen aus.

Informiere dich jetzt!

Lehrlingsausbildung Pfäffikon, Internet hubersuhner.com/lehre,
Mail lehre.ch@hubersuhner.com, Telefon +41 44 952 22 94

- Anlagenführer/in EFZ
- Elektrinstallateur/in EFZ
- Informatiker/in EFZ
- Kaufmann/Kauffrau EFZ
- Koch/Köchin EFZ
- Konstrukteur/in EFZ
- Kunststofftechnologie/in EFZ
- Logistiker/in EFZ
- Oberflächenbeschichter/in EFZ
- Physiklaborant/in
- Polymechaniker/in EFZ
- Produktionsmechaniker/in EFZ

HUBER+SUHNER AG
Tumbelenstrasse 20
8330 Pfäffikon ZH, Schweiz



hubersuhner.com

Eusem FCP wünsched mir viel Erfolg



AC **DC** ELEKTRO - TELEMATIKANLAGEN
Tel. 044 995 1 995
8330 Pfäffikon ZH
ELEKTRO
www.acdc.ch



**QUALITÄTSPRODUKTE
AUS ITALIEN**

- GRAPPA
- WEINE
- PROSECCO



**CASA
GRAPPA**

WWW.CASAGRAPPA.COM

079 658 76 54

**Christen Sanitär AG
Partner**

Haustechnik

- Sanitär
- Haustechnik
- Reparatur-Service
- Fachbetrieb für Badumbauten

Badezimmer aus einer Hand

Hochstrasse 138, 8330 Pfäffikon
Tel. 044 950 15 15, Fax 044 950 15 16
info@cpsanitaer.ch
www.cpsanitaer.ch

- **usbüüle**
- **schprütze**
- **glänze**

GEHRI
CARROSSERIE
SPRITZWERK

su:ssgarant EUROGARANT VSCI

Schanzstrasse 8, 8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 950 17 87, Fax 044 951 02 91
www.gehripfaeffikon.ch



**Die Druckerei
in Ihrer Nähe.**

Spitaistr. 190 • 8623 Wetzikon
Telefon 044 930 28 62
umock@oew.ch • www.oew.ch

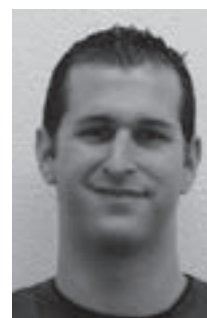
Offset-Express
Urs Mock - Grafikdörfli AG, Wetzikon

Vorstand des FC Pfäffikon wieder komplett



Daniel Gruber

Daniel Gruber und Sven Winterberger amten seit Juni 2013 als jüngste Mitgliedieder im Vorstand des FCP. Dani als Leiter Juniorinnen und Junioren und Sven als Leiter Administration und Projekte. Dani ist beim FC Zürich gross geworden und durchlief da die komplette Juniorenabteilung. Beim FCP leitete Dani seit 2009 die KiFu-Abteilung. Sven ist ein «Ur – FCPler» und hat in den letzten Jahren bereits diverse Funktionärsaufgaben übernommen.



Sven Winterberger

Gerne stellten sich die beiden den Fragen des FCP News.

FCP News: Gratulation zur Wahl in den Vorstand des FCP! Wie kam es dazu?

Daniel Gruber (DG): Da die KiFu-Abteilung in sich sehr gut funktioniert, wollte ich mich dort ein wenig zurückziehen. Pascal und Theo kamen überraschend auf mich zu und offerierten mir den interessanten wie auch umfangreichen Vorstandsposten. Im Rahmen einer funktionellen Umstrukturierung kam mein Entschluss, die neue Herausforderung anzunehmen, allen sehr gelegen.

Sven Winterberger (SW): Als an der letzten Generalversammlung die vakanten Stellen im Vorstand genannt wurden, habe ich bei einem Vorstandsmitglied mein Interesse an dieser Stelle bekundet, dass mir schlussendlich auch das entsprechende Vertrauen geschenkt wurde, hat mich natürlich sehr gefreut.

FCP News: Musstet Ihr für die Zusage lange überlegen?

DG: Da ich dem Fussball mit Leib und Seele verfallen bin und jeden „Job“, ob geschäftlich oder privat, sehr ernst nehme, habe ich mir wirklich sehr viel Zeit – nämlich die ganze zur Verfügung stehende Bedenkzeit – genommen. Erst als ich meine Nachfolge geregelt hatte und wusste, dass die KiFu-Abteilung weiterhin mit dem notwendigem Ernst geleitet wird (neuer KiFu-Leiter ist Luca Dalla Caneva und Stellvertreter Marcel Witmer), habe ich Pascal und Theo schriftlich zugesagt.

SW: Ich habe mir einige Tage Zeit gelassen um diese neue Aufgabe und den damit verbundenen Zeitaufwand in meinem privaten Umfeld zu besprechen.

FCP News: Was werden die wichtigsten Aufgaben in Euren jeweiligen Ressorts sein?

DG: Für mich kommen zwei neue Abteilungen dazu: Die Mädchen- und Frauenabteilung (ohne die erste Mannschaft) und der Grundlagenfussball. Die KiFu-Abteilung weiss ich ja in sehr guten Händen. Ich sehe meine Aufgabe darin, Strategien zu entwickeln und diese mit den Bereichsleitern zu diskutieren. Letztere wiederum versuchen diese Pläne im operativen Daily-Business umzusetzen. Als sehr wichtigen Punkt sehe ich meine Aufgaben in der Kontrolle und Durchführung der Ausbildungsstrategien, der Qualitätssicherung und der Trainersuche.

SW: Sehr aktuell ist momentan die Einführung des neuen EDV Systems. Da meine Stelle mit der meines Vorgängers nicht mehr verglichen werden kann, ist das genaue Aufgabengebiet auch noch nicht bis ins Detail definiert. Ich freue mich jedoch schon auf viele spannende und fordernde Projekte.

FCP News: Was sollten die Mitglieder des FCP von Euch persönlich wissen?

DG: Mit meiner Frau Andrea (sie war Protokollführerin im KiFu) habe ich zwei Kinder: Viktoria und Yanick. Viktoria spielt seit einer halben Saison (C7) und Yanick seit dem vierten Lebensjahr (momentan Ca) beim FCP. Ich bin Verkaufsleiter bei der Firma Salvis AG (Grossküchenhersteller). Wir produzieren und verkaufen thermische Küchengeräte für die Profiküche. Nebst dem Fussball gehe ich gerne fischen (vor allem Fliegenfischen). Da ich vor langer Zeit einmal Koch gelernt habe, fällt es mir nicht schwer, die gefangenen Fische in der Küche auch zuzubereiten.

SW: Ich bin in Pfäffikon aufgewachsen, zur Schule gegangen und habe meine Ausbildung bei der Huber+Suhner AG als kaufmännischer Angestellter gemacht, wo ich auch heute noch angestellt bin.

Meine Zeit im FCP verbringe ich seit den Da Junioren und habe Ende Saison 2012 / 2013 meinen Rücktritt aus der 2. Mannschaft bekannt gegeben.

In meiner übrigen Freizeit betreibe ich regelmässig Sportarten wie Fitness, Laufen, Mountain Biken oder Squash oder geniesse die Zeit mit meinen Freunden oder Familie.

FCP News: *Wie seht Ihr die Zukunft des FCP?*

DG: In meinen Augen wird sich der FC Pfäffikon zu einem Vorzeigeklub mausern. Mit Kontinuität, top ausgebildeten und motivierten Trainerinnen und Trainern und vor allem mit Qualität bei der Ausbildung der jüngsten Kicker bis zu den A-Junioren ist der Grundstein für unsere erste und zweite Mannschaft gelegt.

Wir alle vom FC Pfäffikon haben eine sehr grosse Verantwortung, die wir täglich vor, während und nach dem Training unter Beweis stellen müssen. Die gesamte Infrastruktur (Unterhalt) im Barzloo kostet den Steuerzahler jedes Jahr mehrere Zehntausend Franken. Nur schon deshalb sind wir in der Pflicht, der Gemeinde Pfäffikon und jedem Kind das Optimum an Vereinsverantwortung zurückzugeben.

Ganz nach dem Motto:

«Wer im Fussball triumphieren will, muss neue Wege suchen, anstatt immer den gleichen zu folgen.»

«Der FC Pfäffikon wird seine Ziele auf lange Sicht setzen, um nicht durch die vielen kleinen Fehler, die beim Erreichen der Ziele auf kurze Sicht entstehen, frustriert zu werden.»

«Den Fussball von gestern muss man respektieren, den Fussball von heute studieren und den Fussball von morgen antizipieren!!!»

SW: Aus sportlicher Sicht sehe ich den FCP in Zukunft mit gefestigten Positionen der 1., 2. und 3. Mannschaft in der 2., 3. und 4. Liga. Auch die hervorragende Förderung und Ausbildung im Juniorenbereich wird weiterhin ein Aushängeschild des Vereins sein.

Ich wünsche mir, dass der FCP weiterhin mit all seinen innovativen wie auch traditionellen Veranstaltungen sowie sportlichen Erfolgen, bei allen Altersgruppen im Zürcher Oberland für Begeisterung sorgt.



Für Werbung in allen Formaten.

MOCK AG Schriften & Siebdruck
Spitalstrasse 190 | 8623 Wetzikon | www.mockschriften.ch

- Autobeschriftungen
- Digitaldruck
- Glasdecor
- Schriften
- Siebdruck
- Baureklamen
- Blachen
- Fassadenbeschriftungen
- Orientierungssysteme
- Textildruck

MOCK



Sandtner AG

Carrosserie Spritzwerk

www.sandtner.ch info@sandtner.ch

044 950 30 62

8330 Pfäffikon ZH
Soeckstrasse 11



Projektierung & Planung von Haustechnikanlagen

■ HEIZUNG ■ LÜFTUNG ■ SANITÄR

Haustechnik, Witzbergstrasse 26, 8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 995 12 15, Fax 044 995 12 16, www.md-plan.ch



**Ihr Partner für alle
Versicherungs- und
Vorsorgefragen /**

AXA Winterthur
Hauptagentur Oliver Blumenthal
Bahnhofstrasse 3, 8330 Pfäffikon ZH
Telefon 044 952 32 52, Fax 044 952 32 53
oliver.blumenthal@axa-winterthur.ch
www.AXA.ch/pfaeffikon-zh

 **winterthur**
Finanzielle Sicherheit / **neu definiert**

GST TREUHAND

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- EDV-Beratung
- Liegenschaftenverwaltung

GST Treuhand AG
Mettlenstrasse 12, Postfach, 8330 Pfäffikon ZH
Telefon 044 951 12 11, Fax 044 951 12 15
info@gst-treuhand.ch, www.gst-treuhand.ch

Ihr Immobilienpartner im Zürcher Oberland



Suchen Sie Ihre Traumimmobilie oder verkaufen Sie Ihre Liegenschaft?

Nutzen Sie meine 25 Jahre Notariats-, Grundbuchamts- und Bankerfahrung.



Urs Schubiger, RE/MAX Uster, Telefon 079 903 26 22, Notarpatentinhaber/Erbschaftsberater



Ryffel Reisen AG
8330 Pfäffikon ZH
Fon 044 995 12 00

Ryffel Reisen AG
8320 Fehraltorf
Fon 044 954 01 02

Ryffel Reisen AG
8610 Uster
Fon 043 444 21 21

Ryffel Reisen AG
8645 Rapperswil-Jona
Fon 055 212 90 00

Ryffel Reisen AG
8600 Dübendorf
Fon 044 821 16 16

Ihre Ferienprobleme möchten wir haben...

...kommen Sie vorbei und lassen Sie sich kompetent und kostenlos beraten!

Oder buchen Sie online unter:



Mit den **Hörgeräten**
von **Sonetik**
bleiben Sie am Ball.

Apotheke Dr. Russenberger
Einfach besser beraten.

Turmstrasse 5 | 8330 Pfäffikon | Tel. 044 950 17 17 | russenberger.pfaeffikon@topwell.ch
Montag-Freitag 08.00-12.30 & 13.30-18.30 Uhr, Samstag 08.00-16.00 Uhr

IHR GUTSCHEIN
CHF 10.-*

*Einlösbar beim Kauf eines Hörgerätes. Gültig bis 31.12.2014. www.topwell.ch

B-Junioren

Am Karfreitag reisten dreizehn B-Junioren, verstärkt mit vier Ca-Junioren, zusammen mit Rene und mir nach Frankreich. Mit einem Kleinbus und einem Privatauto machten wir uns auf den Weg nach Strassburg (FR) zum U-17 Alsace-Cup 2013. Nach einer Niederlage im Startspiel der Gruppenphase steigerte sich unser Team, und beendete den ersten Turniertag als Gruppensieger. Dies bedeutete, dass wir am Ostersonntag im Halbfinal gegen das U-17 Team von Rotterdam antreten mussten.

Der FC Rotterdam verfügt über sage und schreibe acht B-Junioren Mannschaften, und das anwesende Team spielt in der zweithöchsten Junioren-Liga von Holland. So traten sie auch auf, Selbstbewusstsein pur. In sehr schicken schwarzen Trainern wärmten sich die Spieler locker auf. Keiner der Junioren im Kader war wohl unter 180 cm. Neben dem Head-Coach gab es den eigenen Team-Arzt, sowie noch etwa fünf Assistenten. Beim Betreten des Platzes war uns daher schon etwas mulmig, als wir diesen riesen Tross aufmarschieren sahen; es machte wirklich Eindruck.

Nach der offiziellen Spielzeit hiess es immer noch 0:0. Wir waren sehr stolz auf unsere Jungs. Defensiv arbeitete das Kollektiv extrem gut, und die Holländer hatten einfach keine Idee, wie sie unseren Abwehrblock überwinden sollten. Bis zur Mittellinie liessen wir sie gewähren, doch sobald sie in unsere Zone kamen, war der Raum dicht. Eroberten wir den Ball, schwärmten alle aus und versuchten über schnelle Bälle direkt in die Gefahrenzone vorzustossen. Natürlich war dies schwer und viele Chancen konnten wir nicht erspielen, trotzdem brachten wir den Gegner fast zur Verzweiflung. Das Elfmeterschiessen musste nun über den Finaleinzug entscheiden.

Der FC Rotterdam begann, und bereits den ersten Schuss konnte Lumi halten (Ca-Goalie, welcher als zweiter Torwart mitkam). Unser Captain übernahm den ersten Elfer und wollte es zu genau machen, es blieb beim 0:0. Die nächsten vier Schützen auf beiden Seiten machten ihre Elfer alle rein. Daher musste nun immer ein weiterer Spieler antreten, bis zur Entscheidung. Ab dem sechsten Schützen meldete sich keiner mehr einfach so, und wir mussten den Spielern sehr gut zureden, damit sich weitere Junioren getrauten vor der grossen Kulisse anzutreten. Nach acht Schützen stand es immer noch unentschieden, alle Bälle fanden den Weg ins Tor. Beim neunten Elfmeter vom FC Rotterdam hatte Lumi die Fingerspitzen am Ball und via Pfosten sprang der Ball wieder ins Feld zurück. Nun bot sich uns die Chance diesen Krimi zu beenden.

Weil es eben Fussball ist, und weil Fussball manchmal Märchen oder Geschichte schreibt, beorderte ich Lumi selber an den Elfmeterpunkt. Und als wäre es überhaupt kein Problem, völlig cool und relaxt (mind. gegen aussen), verwandelte der Ca-Torwart diesen entscheidenden Elfmeter, und ebnete uns den Weg ins Final. MEGA. Natürlich gab es auf unserer Seite einen riesen Jubel, alle Anspannung fiel ab, und die Freude war extrem gross.

Im Final-Spiel, welches erst fünf Stunden später folgte, fehlte die Kraft, nochmals eine solche Leistung zu zeigen. Mittlerweile waren mehrere Junioren über ihre Grenzen gegangen, und so war es nicht verwunderlich, dass wir 2:0 verloren. Trotzdem war es ein mega Highlight, dass unsere Junioren selber erleben konnten, was im Fussball alles möglich ist. Gerade darum lieben wir alle diesen Sport. Nicht die Tabellenplätze, nicht die Spieler-Löhne oder das Budget von einem Verein bestimmen das Resultat, sondern nur die zwei Teams auf dem Rasen und der Ball, welcher ins Tor soll.

Neben diesem super zweiten Platz war diese Osterreise auch neben dem Platz ein voller Erfolg. Alle 17 Junioren (13 Ba-Junioren und 4 Ca-Junioren) zeigten sich von ihrer besten Seite, und wir konnten während der gesamten Reise wirklich stolz sein, Trainer von diesem Team sein zu dürfen. MERCI Jungs, voll COOL GSI.

Thomas H.



Da-Junioren

Uns hat die Saison sehr gut gefallen. Es war sehr lustig mit Toni und Max. Wir hatten gute wie auch schlechte Zeiten, doch wir haben immer zusammen gehalten. Im Training hatten wir immer Spass, auch wenn wir Seich gemacht haben. Die Einen sind jetzt schon 4-6 Jahre bei Toni und es ist schwer, Abschied zu nehmen. Wir hatten eine erfolgreiche Saison und das beste Spiel war das letzte. Wir haben 9:1 gewonnen und mit den zahlreich erschienenen Zuschauern gefeiert. Wir werden diese Zeit nie vergessen. Danke Max und Toni für diese tolle Zeit.

LIEBE GRÜSSE DA JUNIOREN 2012/2013

Liebe Junioren, es war für uns eine super tolle Zeit mit Euch!!! Wir haben miteinander fussballerisch sehr viele Erfolge erleben dürfen, vor allem in den E-Junioren, wo wir in der gleichen Saison zweimal den GCZ und einmal den FCZ geschlagen haben!!! Das hat sich natürlich letztes Jahr abgezeichnet, als 5 von unseren Mitspielern, in den Spitzenfussball gewechselt haben (4 Spieler zum FC Winterthur und einer zum FCZ). Das war für uns persönlich als Trainer ein riesen Erfolg!!

Wir hoffen, nein, wir sind davon überzeugt, dass ihr das erlernte, fussballerisch sowie persönlich, in Zukunft auch richtig einsetzen könnt. Natürlich auch den Eltern, Geschwistern und der ganzen Fangemeinde, ein herzliches Dankeschön.

Liebe Grüsse eure (ex) Trainer Toni und Max



Db-Junioren 6. Pfingsten Cup in Cervia /Cesenatico



Am Freitag, dem 17.05.2013, um 6 Uhr in der Früh, startete unsere Reise mit dem Car in Richtung Italien. Dabei waren 13 Junioren aus den Mannschaften Db, Da und Eb, das Trainer Team und eine eingeschworene, treue Fangemeinde bestehend aus Geschwistern, Eltern, Freunden, Verwandten und Bekannten. Unser Weg ging von Pfäffikon über den verschneiten San Bernardino nach Cesenatico, in der Emilia Romagna. Die Stimmung im Car war trotz nicht optimalen Wetterverhältnissen sehr gut. Alle waren sehr gespannt darauf, was wir in den nächsten Tagen erleben würden. Endlich waren wir nach 10 ½ Stunden am Ziel und konnten die Zimmer im Hotel beziehen. Alle hatten die gleichen Gedanken: „wir müssen zum Strand, das Meer sehen, die Füsse baden!“ Trotz kühlem Wetter getrauten sich alle (Berichtigung: alle Junioren) ins kalte Nass und wir Erwachsenen sahen dem bunten Treiben, warm angekleidet, bei einem Cappuccino oder einer Latte Macchiato, von der Strandbar aus zu. Am Abend gingen die Junioren nach dem Abendessen und nach einigen Spielen früh zu Bett, um so am nächsten Morgen fit zu sein für den ersten Match. Die Erwachsenen genossen noch den Abend bei heissen Diskussionen über Fussball und verzockten die halbe Nacht mit manchem

«Hose n'abe», bis auch die letzten in der Pfanne lagen.

Samstag wurde sehr früh von allen «Z'morge» gegessen, danach kam pünktlich der Car, der uns zum Fussballplatz fuhr. So sahen wir endlich die Sport-Arena, in der wir auf einem grossen Feld Elferfussball spielen würden (ungewohnt wenn immer 9ner Fussball gespielt wird!), der erste Match war Pfäffikon vs. Oftringen. Unsere Kleinen haben mit grossem Einsatz und ungebrochenem Willen gespielt, unterstützt durch den Fanclub, der mit Fahnen, Tröten, Kuhglocken und mit nackter Stimme, die ganze Spielzeit von 36 Minuten, jede Aktion kräftig unterstützte. Das Spiel war so ausgeglichen wie das Resultat: 1:1. Nach dem Spiel wurde geduscht, geplaudert und es durften natürlich auch nicht die Kommentare zum Spiel fehlen. Alle waren mit der Leistung der Mannschaft zufrieden. Danach fuhren wir mit dem Car wieder ins Hotel um „z'Mittag“ zu essen. Danach ging es nach Cervia, wo wir unser zweites Spiel bestritten. Dieses Mal musste unsere Mannschaft gegen die Italiener der Pro Settimo Eureka spielen. Ai ai ai ai, die erste Spielzeit verstrich ohne Goal von unserer Seite und erst in der zweiten Spielhälfte konnten die Jungs ein Goooooaaaaaalllll schiessen, doch es reichte nicht zu einen Patt, oder um dieses Spiel zu gewinnen. Schade, wir hatten viele Torchancen und zeigten einen sehr sauberen Fussball im Vergleich zu unserem Gegner. Endresultat 4:1.



**H. LIPPUNER-
GRABMALE &
BILDHAUERATELIER**

Witzbergstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH
Telefon 044 950 00 71
Fax 044 951 05 82

Talackerstrasse 2
8610 Uster
Telefon 044 940 00 17



JOB FACTORY AG

Personaldienstleistungen – Temporärstellen – Dauerstellen

Seestrasse 4 Telefon ++41(0)44 952 50 50
CH-8330 Pfäffikon Telefax ++41(0)44 952 50 55

Besuchen Sie uns virtuell ! www.jobfactoryag.ch



Am Sonntag wurde wieder in aller Herrgottsfrüh gefrühstückt, Pünktlich holte uns dann Markus mit dem Car ab und es ging nach Cervia zum dritten Match des Turniers. Als Gegner erwartete uns dieses Mal Wallisellen. Von Beginn an wurde von beiden Seiten hart aber fair gekämpft. Der Fanclub versuchte alles zu geben, um mit Glocken, Tröten und Rufen die Mannschaft zu einem Goal zu animieren. Leider stand es dann jedoch nach dem

Schlusspfiiff 2:1 für die Anderen. Doch wie gesagt und von ausgewiesenen Fussball Profis (schauen sich immer Fussball im TV an ;-)) bestätigt, haben unsere Jungs alles gegeben, doch leider hat es für den Ausgleich oder gar für einen Sieg nicht gereicht.

Nach einem feinen Zmittagessen wurde am Strand ein Gelato gegessen, Café getrunken oder sich ganz einfach ausgeruht, während sich die unermüdlichen Fussballer schon wieder mit dem runden Leder sich vergnügten. Ein Sprung ins immer noch kühle Wasser der Adria durfte auch nicht fehlen. Am Abend um fünf unternahmen wir noch eine letzte Reise zum Centro Sportivo di Cesenatico um den verdienten Erinnerungspreis für den 5. Platz bei der Prämierung entgegenzunehmen. Danach ging es wieder ins Hotel und wir assen in einem Ristorante in der Nähe unseres Hotels Pizza oder Fisch. Nach dem Znacht waren die Junioren (und auch manche Erwachsene) nicht mehr zu bremsen denn: SALA GIOCHI war angesagt und so spazierten wir gemütlich in einen nahegelegenen Spielsalon. Aus diesem Gebäude blitzte und leuchtete es in allen Farben, die wildesten Töne erklangen von diesem Schuppen denn es wurde gierig geballert, geflippert, gezockt, simuliert, getanzt und gespielt, so dass die Augen der Betreiber zu glänzen anfangen (wg. der guten Einnahmen an diesem Abend). Doch alles Schöne hat auch ein Ende. Als auch die letzten von uns den Spielsalon verliessen war es auch schon nach Mitternacht. Husch husch noch ins Hotel schlafen gehen, denn am Montagmorgen war ab 6 Uhr z'Morge Ziit und um spätestens 7:15 Uhr war unsere Abreise geplant.

Nach dem Frühstück am Montag (ab 6 Uhr... gähn gähn), wurde der Car beladen und pünktlich um 7:15 Uhr konnten die Türen geschlossen werden. Unterwegs wurden wir informiert, dass für die ganze Schweiz keine Staumeldungen vorlagen. Aus diesem Grund konnten wir (welch ein Wunder) ohne Stau und recht zügig durch den Gotthard Strassentunnel fahren. Trotz den Pausen, die wegen den Ruhezeiten des Chauffeurs gemacht werden mussten, kamen wir sehr rasch voran und um 16 Uhr 30 waren wir von unserem Pflingstabenteuer zurück und legten an unserem Heimathafen Barzloo an.

Ich möchte zum Abschluss in diesem letzten Satz erwähnen, wie aus einer anfänglichen Idee im Jahr 2011, mit viel Engagement, Fleiss, Freude und Behaglichkeit, in manchen Stunden daran gearbeitet wurde, dieses sehr gelungene Ereignis zu organisieren. Ein Grosser Dank an Sven, Ale und Reni.

LS



Höhenflüge der Ea-Junioren

Zum Abschluss einer erfolgreichen Rückrunde der Saison 2012/2013 setzten unsere elf Junioren zu ganz grossen Höhenflügen an. Was mit dem gewonnen Hallenturnier in Neftenbach seinen Anfang genommen hatte, fand in der Meisterschaft der 1. Stärkeklasse seine Fortsetzung, indem das Team mit acht Siegen und nur einer Niederlage den Dreikampf um den Gruppensieg mit Glattal Dübendorf Ea und Effretikon Ea zu seinen Gunsten entscheiden konnte. Viel wichtiger als die nackten Resultate war aber die Art und Weise, wie die Mannschaft in der Rückrunde den Knopf aufgemacht und in diesem halben Jahr enorme spielerische Fortschritte gezeigt hat. Da lag es doch fast auf der Hand, mit den Spielern noch ganz andere Höhen zu erklimmen. Darum haben wir uns entschlossen, mit den Junioren am Sonntag, 7. Juli 2013, den Seilpark in Kloten zu besuchen.

In Höhen zwischen 5 und 15 Metern war es wohl nicht allen immer gleich wohl, aber mit Hilfe unserer Söhne Jan, Till und Lars, konnten alle Hindernisse erfolgreich überwunden werden. Sie hatten den nötigen Spass und wir beiden Oldies, Thomas und Jens, konnten uns als Bodentruppe bewähren und für Getränkenachschub sorgen. Quasi zum Dessert des Parcours endete die letzte rasante Fahrt am Seil für die Junioren im Freibad Schluefweg in Kloten. Der Fünf-Meter-Turm stellte für die 10-Jährigen nach der Überwindung der grossen Höhen im Wald keine echte Herausforderung mehr dar.



Neben einer soliden Grundausbildung haben wir unseren Junioren die Winner-Mentalität und die Lust auf weitere Höhenflüge mitgegeben. Die ganze Mannschaft bleibt zusammen und wird in der nächsten Saison als Team Db des FCP von einem neuen Trainergespann weiter auf ihrem Weg begleitet, mit hoffentlich noch vielen Höhenflügen. Herzlichen Dank an die Eltern, welche uns immer super unterstützt haben. Wir hatten eine tolle Zeit mit den Junioren, bleibt so eine verschworene Truppe Jungs!



Eure Trainer: Thomas Altermatt, Jens Rosenboom, Jan Altermatt

**AM SEE
CHIRURGIE**

Ihr kompetenter Partner wenn
es sich um Sportverletzungen oder
chirurgische Probleme handelt.

www.ChirurgieAmSee.ch

Dr. med. Ulrich Baumann
Facharzt Chirurgie FMH
Schwerpunkt Allgemein- und Unfallchirurgie

Seestrasse 25
8330 Pfäffikon / ZH

Tel 044 952 17 70

info@ChirurgieAmSee.ch



FUSSBALLTOTAL

WWW.SPORTSHOP-TIMEOUT.CH



OFFIZIELLER AUSRÜSTER DES FC PFÄFFIKON



SPORT SHOP TIME OUT

PFÄFFIKERSTRASSE 30
8610 USTER

TEL +41 44 942 06 16
FAX +41 44 942 06 61

Ed-Junioren

Die Zeit vergeht wie im Fluge und wieder heisst es Abschied nehmen. Viele unserer Junioren werden ein Schritt weiter gehen und in die nächst höhere Alterskategorie wechseln. Hansjörg und ich werden wieder zu unseren Ursprüngen zurückkehren und eine F-Mannschaft übernehmen. Wenn wir zurückblicken und sehen, wie sich die Junioren entwickelt haben, können wir stolz sein. Sie sind für das D bereit!

Ein Ziel von uns war es, eine Mannschaft zu bilden und ich denke, das ist uns gelungen. Spass am Fussballspielen zu haben war uns immer wichtig und ich hoffe, uns ist es gelungen, das auch zu vermitteln. Unser Motto: «Mit Spass lernt man besser!»

Natürlich mussten Hansjörg und ich die Schraube ab und zu anziehen da der Spass dann doch zu viel wurde.

Uns hat es sehr viel Spass gemacht und wir hoffen, den Junioren auch. Mit einem tränenden und einem lachenden Auge lassen wir die Junioren weiterziehen und wünschen ihnen weiter viel Spass und Erfolg im Fussball. Haltet die Ohren steif und: üben, üben, üben und wieder üben.

Für die Unterstützung der Eltern bedanken wir uns ebenfalls. Es war nie ein Problem, jemanden fürs Waschen oder Fahren zu finden. Die Unterstützung zu Hause und Auswärts (trotz zum Teil garstigem Wetter) war immer grandios! Danke viel Mal.

Trainer Duo Ed

Dalla Caneva Luca & Oesch Hansjörg



	<p>Mühleemann-Enderli FIPLAN AG</p>
	<p>Urs Mühleemann Kempptalstr. 24, 8330 Pfäffikon Telefon 044 953 10 09 www.mefiplan.ch</p> <p>Finanzplanung Hypotheken Treuhand Vorsorge</p>

palmino
«palme»

BÄCKEREI BIOLADEN BLUMEN GESCHENKE TAKE AWAY

ANZÜNDWÜRFEL

Offens: Mo/Sa 7-13 Uhr, Di/Mi/Fr 7-18.30 Uhr, Do 7-17 Uhr
Hochstrasse 31-33, 8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 953 31 13, Fax 044 953 31 05, www.palme.ch

Rolf Schwander, *1960
Kriminalpolizei,
allgemeine Ermittlungen
Polizist seit 1.2.1982

INSTITUT & REVUE DE

“BEENDEN SIE MEINE KARRIERE.”

Rolf Schwander wird in ein paar Jahren pensioniert. Erfahrene Polizisten wie er wachsen nicht auf Bäumen, sondern langsam in ihren Beruf hinein. Deshalb suchen wir schon heute Leute, die in seine Fussstapfen treten könnten: www.kapo.zh.ch/jobs

KAPOL
Kriminalpolizei
Zürich

Fb-Junioren

Wie im F-Juniorenbereich üblich verändert sich die Mannschaft jede Saison. Jedes Jahr neue Gesichter und jedes Jahr verlassen wieder einige die jüngste Juniorenkategorie in Richtung E-Junioren.

Da sind wir als Trainer immer ein wenig hin und her gerissen, freudig über neue Fussballtalente und traurig über die Abgänge von Junioren die in einem oder zwei Jahren enorme Fortschritte gemacht haben.

Und Fortschritte in diesem Fussballjahr haben bei uns alle gemacht. Wir haben intensiv trainiert, sei es in der Halle oder im Freien, der Trainingsbesuch war beeindruckend, selten fehlte mehr als ein Junior im Training, das macht uns Trainern Freude und zeigt einmal mehr, dass ihr Junioren sehr gerne Fussball spielt.

Im Winter haben wir an einigen Hallenturnieren teilgenommen, und uns auch gegen ältere Junioren wacker geschlagen, «fast» immer vollen Einsatz gegeben und wenn auch mal ein Spiel verloren wurde, so wart ihr nicht lange traurig und habt euch gegenseitig nie die Schuld zugeschoben, was zeigt, dass ihr wirklich ein Team wart.

Der Frühling ging ziemlich in die Hose, also wettermässig....Leider wurde die Hälfte der angemeldeten Turniere wegen Nässe und Kälte abgesagt. Aber was in Erinnerung bleibt, ist das Heimturnier, das bei recht gutem Wetter durchgeführt werden konnte und ihr da euren Eltern, Grosis und Tanten eure Fortschritte präsentieren konntet. Erfolgreich waren wir in Russikon, da belgten wir mit zwei Mannschaften (gäbe es eine Rangliste) die ersten beiden Plätze. Gratulation nochmals an euch!

An dieser Stelle möchten wir einen herzlichen Dank an euch Junioren und vor allem auch an eure Eltern und Grosseltern richten. Die Mannschaft sowie der Verein lebt auch Dank eurer Mithilfe, wir denken dabei an die Taxifahrten zu den Turnieren und Trainings, das Waschen der Tenues, das Coachen und Betreuen der Grümpi-Mannschaft, die Mithilfe für das tolle Abschlussfest, das Organisieren eines Geschenkes für die Trainer (Danke sehr!), die Liste geht noch weiter.

Wir möchte uns bei all denen, die uns in eine neue Mannschaft verlassen verabschieden und wünschen euch dort viel Freude und Erfolg, man sieht sich ganz sicher wieder mal auf dem Barzloo!

Eure Trainer

Markus und Patrick





Spüle und Armatur Sinos

SINOS – GANZ SCHÖN RETRO

www.franke.ch

KITCHEN
SYSTEMS

FRANKE

HEUSSER

T o u r i s t i k



8620 Wetzikon

www.heusser-touristik.ch



Gründung der FCP-Seniorinnen!

Im August 1992 spielte auf dem Barzloo erstmals eine eigene Damenmannschaft des FCP auf und 20 Jahre später ist es nun an der Zeit, eine Seniorinnenmannschaft zu gründen.

Die Schnelligkeit, die Kraft und die Kondition haben nachgelassen, nicht aber die Freude für diese vielseitige und wundervolle Sportart. In diesem Zusammenhang entstand die Idee, eine Frauenmannschaft für Spielerinnen über 28 Jahren zu gründen. Ein Meisterschaftsbetrieb für diese Altersklasse wird derzeit nicht angeboten, dennoch hat sich der Vorstand des FC Pfäffikon

interessiert mit uns vier Initiantinnen, Claudia Merz, Simone Poltera, Nicole Hensch und Denise Fritschi zusammengesetzt, um das Vorhaben zu diskutieren.

Damit das Team in den Verein integriert wird, war von Anfang an klar, dass auch wir Frauen einen Mitgliederbeitrag bezahlen und Arbeitsstunden erfüllen werden. Aufgrund der geringen Kosten für dieses Team wurden diese auf die Hälfte der normalen „Aktiven“-Leistungen festgelegt.

Das Training wird jeweils am Montagabend um 20.00 Uhr auf dem Barzloo stattfinden und wird abwechslungsweise von einer der Mitinitiantinnen vorbereitet und geleitet. Es handelt sich dabei nicht um eine Bewegungstherapie, sondern soll nach aktivem Fussball aussehen und innovativ gestaltet sein. Fussballerische Voraussetzungen, um in diesem Team mitzuspielen werden jedoch nicht gestellt und auch sportliche Anfängerinnen sind herzlich willkommen.

Um an einigen Freundschaftsspielen teilnehmen zu können, sind wir auf ein Kader von mind. 15 Spielerinnen angewiesen, was heisst, dass wir Frauen im Alter ab 28 Jahren suchen, die regelmässig und mit viel Freude an unseren Trainings teilnehmen und auch bei der Gemütlichkeit nach dem Training gerne dabei sind.

Bitte meldet Euch bei Claudia Merz, 076-371 56 87 oder claudiamerz@sunrise.ch.



Wir organisieren – Sie geniessen!
Ihr Partner für mehr Zug bei Ihren Gruppenerlebnissen.

RaiEvent
BEWEGENDE SCHIENENERLEBNISSE

Rail Event AG
Marktgasse 64
8400 Winterthur

Tel 052 214 33 60
info@railevent.ch
www.railevent.ch

- » Immer Holzofen-Pizzas von 11–23 Uhr auch zum Mitnehmen
- » Immer frisches Brot von 6–23 Uhr

SCHNEIDERS



Schneiders Quer AG
Speerstrasse 15
(neben Aldi)
8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 952 16 16
www.schneidersquer.ch

Confiserie – Bäckerei – Holzofen – Backbeiz – Kafi – Lounge – Hotel – **Das ultimative Gastroerlebnis in Pfäffikon!**



Baugeschäft Urs Weber GmbH
Madetswilerstr. 37, 8332 Russikon

Neubau und Anbau
Renovationen und Umbauten
Kundenarbeiten
Gipser- und Plattenarbeiten
Telefon 044 954 02 29
info@webergmbh.ch



Bauknecht
Mehr als Technik

KOSMOS
grifflos und exklusiv

Jetzt bei Ihrem
regionalen
Küchenspezialisten:

Der
Möbel
Macher® macht's möglich

Innenarchitektur • Planung • Bauleitung
Tische • Möbel • Küchen • Innenausbau

www.dermoebelmacher.ch



Prominenz in der Provinz

Interview mit SF Sportmoderator Lukas (Luki) Studer

Was verbindet Paris Saint-Germain, Real Madrid und die Senioren des FCP? Natürlich könnte man nun versucht sein zu sagen, die sportlichen Erfolge oder der gepflegte Fussball: Aber in aller Bescheidenheit muss angeführt werden, dass es hier doch Unterschiede gibt, die zu vernachlässigen zwar sympathisch, aber eigentlich nicht zulässig ist. Nein, die Verwandtschaft besteht vielmehr darin, dass diese Klubs eine Art Magnet für jene seltene Gattung von Spielern darstellen, deren Prominenz noch viel wesentlicher von ihrer medialen Präsenz als ihren Leistungen auf dem Fussballplatz bestimmt wird.

Paris Saint-Germain hatte in seinen Reihen einen David Beckham, nachgerade ein Sinnbild für Glanz und Glamour, für Real Madrid spielt Ronaldo, das Synonym für Hedonismus und für die Senioren des FC Pfäffikon läuft kein geringerer als Lukas Studer, die Verkörperung der SRF Sportlounge,auf. Und eben dieser Lukas Studer stellt sich den Fragen von FCP News:

huus  verchauf

huus  verchauf

FUSSBALLER-AKTION:

WIR UNTERBIETEN JEDE KONKURRENZ-OFFERTE UM CHF 3000.— !!

**DAS IMMOBILIENTEAM IM ZÜRCHER OBERLAND
SCHNELL... PROFESSIONELL... ZUVERLÄSSIG...**

Huusverchauf Turmstrasse 7, 8330 Pfäffikon, Tel. 043 288 61 61, www.huusverchauf.ch

Poldo

www.poldo.ch



Lieferzeiten:

Montag–Freitag	11–13 Uhr
Montag–Donnerstag	17–22 Uhr
Freitag und Samstag	17–23 Uhr
Sonntag und Feiertage	17–22 Uhr

Pizzakurier Poldo GmbH

Witzbergstrasse 5w · 8330 Pfäffikon ZH · Tel. 044 951 15 16 · Fax 044 951 15 18

FCP News: *Du hast eine schwierige Zeit hinter dir. Wie geht es dir heute? (LS war Ende 2012 an Hirnhautentzündung erkrankt adR)*

Lukas Studer (LS): Ab und zu trete ich noch gegen Strassenpfähle, spreche mit Weinbergschnecken, und renne nachts, Heino Lieder singend, durch Pfäffikon etc. Aber ansonsten geht es mir bestens, danke. Ich habe mich sehr gut erholt und diesen Virus definitiv besiegt.

FCP News: Sport als Beruf, Sport als Ausgleich, Sport am Fernsehen, Sport als, dein Leben dreht sich um den Sport. Was macht Sport für dich so faszinierend?

LS: Mich faszinieren Menschen, welche zu einem bestimmten Zeitpunkt ihr Maximum abrufen können. Auf den Tag X fokussieren sie ihr Leben. Körper und Geist sind dann zu 100% bereit. Diese Eigendisziplin und die Bereitschaft, einem Ziel alles unterzuordnen, faszinieren mich. Für eine Reportage durfte ich im Jahr 2006 Viktor Röthlin über längere Zeit begleiten. Ich besuchte ihn immer wieder bei Trainings, bei Rennen oder an Regenerationstagen. Da wurde mir zum ersten Mal so richtig bewusst, wie viel Arbeit, Verzicht, Biss, Wille etc. dahinter stecken. Am Tag X war Viktor Röthlin dann zu 100% top fit: Er gewann an der EM in Göteborg die Silbermedaille. Dazu kommt, dass der Sport wunderbare Unterhaltung ist und er führt uns immer wieder durch sämtliche Welten der Emotionen.

FCP News: *Du hast viel mit Profis zu tun, im Verein triffst du auf Hobbysportler. Worin unterscheidet sich ein Profi am meisten vom Amateur? Gibt es dennoch auch Parallelen?*

LS: Die Hauptunterschiede liegen sicher im Talent, Lohn und in der Ernährung. Und wir brauchen nach einem Spiel mindestens zwei Tage, bis wir wieder einigermaßen gerade die Treppe hinunter gehen können. Es gibt aber durchaus Parallelen. Auch wir haben während des Spiels den Biss, gemeinsam erfolgreich zu sein. Auch wir Hobbysportler versuchen, am Tag X unser Maximum abzurufen – es gelingt uns jedoch selten. Zu gross sind die Verlockungen / Ablenkungen rund herum. Wir Hobbysportler gönnen uns auch gerne mal etwas, zählen kaum die Kalorien oder geniessen am Abend vor einem Spiel auch mal das Nachtleben (an Michi Hotz: Ich NIE, ich schwöre!!). Das sind dann eben die Unterschiede.

FCP News: *Du hast Einblick in den FCP, aber auch in viele andere, meist professionelle Vereine. Können andere vom FCP lernen und wo soll der FCP sich etwas von diesen abschauen.*

LS: Ich bin erst ein Jahr stolzes FCP Mitglied, sehe deshalb noch nicht so tief in die Strukturen rein, kann also nur über die Senioren sprechen. Eine «Hammer-Truppe» Die meisten kennen sich seit Jahren, haben auf dem Platz (und in Davos) schon unzählige Stunden zusammen verbracht. Der Zusammenhalt in dieser Mannschaft ist sensationell. Neben dem Platz werden Sprüche geklopft. Aber wenn der Schiedsrichter anpfeift, dann geben alle 100%. Didi dirigiert, Äschli motzt, Hotz kräht, Adi dribbelt, Gäle macht sein Ding, Münti fräst die Gegner um, etc. Weltklasse! Kaum ist das Spiel vorbei, wird wieder gelacht und über den idealen Pass philosophiert. Eine tolle Mischung. Diese Mannschaft verkörpert für mich den perfekten Hobbysport.

FCP News: *Du hast Welt-Klubs wie den FC Chelsea gesehen, aber du spielst für den FCP. Was bedeutet der Verein für dich.*

LS: Als wir vor eineinhalb Jahren von Zürich nach Pfäffikon zogen, war der FCP für mich der erste Schritt in Richtung Dorf-Integration. Mittlerweile sind wunderbare Freundschaften entstanden und das Montagstraining gehört zu den Wochenhighlights. Ich wünschte nur, ich könnte öfters dabei sein. Ich habe nun bei meinem Chef beantragt, dass die «sportlounge» nach der Sommerpause jeweils Dienstags ausgestrahlt wird. Er hat Bereitschaft signalisiert (er ist eben auch Oberländer!).

FCP News: *Wie fühlt es sich an, auf der anderen Seite des Mikrophons zu stehen?*

LS: Lustig! Aber jetzt brauche ich eine Abkühlung: «Reto, bitte noch ein ... Eiswasser» Übrigens, Reto ist der beste Clubhauswirt des Planeten. Eine Idealbesetzung und hoffentlich hat auch der Präsi seinen Vertrag vorzeitig um 20 Jahre verlängert. Denn man munkelt, dass der FC Winterthur um seine Dienste buhlt.

3 Pässe für die Ewigkeit – FCP Senioren

Jede Saison hat ihre ganz speziellen Momente. Nach dem letzten Pfiff erinnern wir uns jeweils beim gemütlichen Zusammensein an spezielle Tore, matchentscheidende Fehlzuspiele, unglaubliche Zweikämpfe, katastrophale Schiedsrichterentscheide, brennende Traineransprachen, überbordende Siegespartys und vieles mehr. Was den Fischern recht ist, ist den Fussballern billig und so entstehen, je grösser der Abstand zu den jeweiligen Ereignissen wird, immer buntere und farbenfrohere Erinnerungen und Schilderungen. Nun, jedenfalls bei uns Senioren ist das so. Und alles hatte darauf hingedeutet, dass es auch dieses Jahr so sein würde.

Doch dann kam dieser Tag im April. Und all diese magischen Momente der vergangenen Monate, die wir erlebt und genossen hatten, verblassten zu vollkommener Bedeutungslosigkeit angesichts von 3 Pässen. Diese 3 Pässe alleine hatten darüber entschieden, dass wir künftig, völlig unabhängig von der Klassierung in der Tabelle, von dieser Saison als der emotional Bedeutungsvollsten überhaupt sprechen werden. Es waren für unsere Mannschaft wahrscheinlich die herrlichsten Pässe die es jemals gab. Diese 3 Pässe hatten uns mit unglaublicher Freude erfüllt aber gleichzeitig nachdenklich und vielleicht auch ein bisschen demütig gemacht, sie hatten und haben in jedem von uns Ängste geweckt und gleichzeitig auch Trost und Zuversicht gespendet. Es waren die wunderbarsten und gleichzeitig schrecklichsten Pässe, die es jemals in einer Seniorensaison gab.

Nein, die Rede ist nicht von genialen Flanken über 40 m oder einem Zuspiel mit der Hacke, sondern von 3 kleinen, winzigen Pässen, sogenannten Bypassen. Diese wurden unserem Freund, Kollegen und Mitspieler Ralph Imper eingesetzt, denn er hatte im April dieses Jahres einen Herzinfarkt erlitten. Ich möchte hier nicht die ganze Geschichte aufrollen, sondern nur das Wichtigste erwähnen: Alles ist gut verlaufen und heute, ein paar Monate später, fühlt er sich, abgesehen von ein paar geringfügigen Nebenwirkungen sehr wohl, kann wieder leichten Sport treiben und hat weitgehend zu (s)einem normalen Alltag zurückgefunden. Fussball wird er aber in der Zukunft nur noch als Zuschauer vom Seitenrand her verfolgen.

Wie für alle, die Ralph kennen, war die Nachricht für uns zunächst ein riesiger Schock und löste grosse Betroffenheit aus. Aber die Zeit heilt die Wunden, die Wochen zogen ins Land und so wie Ralph in sein normales Leben zurückgekehrt ist, hat auch uns der Alltag längst wieder eingeholt. Wir brachten die Saison mit wechselhaftem Spielglück zu Ende, kämpften wie jedes Jahr gegen den Abstieg und trainierten und spielten wie immer: leidenschaftlich, verbissen und mit der nötigen Portion Humor.

Und doch hat sich etwas verändert. Ralph ist uns sehr präsent. Aber es ist nicht einfach der Verlust, den wir jedes Mal spüren, wenn ein toller Kamerad und grosser Fussballer seinen Rücktritt bekannt gibt, der den Gedanken an ihn wach hält. Es ist auch nicht das Gefühl von Mitleid, wenn wir an ihn denken, denn ein solches will und braucht er definitiv nicht. Nein, es ist etwas ganz anders. Sein Schicksal, die anfänglich damit verbundenen Ängste und schlussendlich die Freude über den guten Genesungsverlauf, haben die Türen zu einem intensiven Selbstreflexionsprozess aufgestossen und jedem von uns ganz deutlich zu Bewusstsein gebracht, was für ein ungeheures Privileg es ist, dass wir gesund sind und miteinander Fussball spielen können. Und dieses Bewusstsein hält uns auch an, das Glas einmal öfter halbvoll zu sehen, selbst wenn es offensichtlich halb leer ist. Natürlich ist das keine neue Erkenntnis, aber vielleicht braucht es ab und an einen Anstoss, dass wir solch simple Dinge wie ein gemeinsames Fussballspiel nicht immer nur als selbstverständlich anschauen, sondern uns selber ab und zu sagen: schön dass ich das kann und darf. So hat uns Ralph mit 3 kleinen Pässen mehr geschenkt und uns weit mehr geprägt und beeinflusst, als es all seine Flanken, Zuspiele und Bemühungen um einen gepflegten Seniorenfussball jemals getan haben. Es ist ein sehr, sehr teures Geschenk, das er uns gemacht hat; umso mehr sollten wir es alle stets in lebendiger Erinnerung behalten.

Anm. des Autors: Aus Gründen der Dramaturgie, nicht des Dramas, wurden in dem obigen Artikel Stents (Öffnung der Arterien) durch Bypässe (Umgehung der Arterie) ersetzt.



Eine Trainer – Coach Ära geht zu Ende.

Am 1. Juli 2008 haben ich, Urs Wirth, als Trainer und Kurt Artho als Coach die Veteranenmannschaft des FC Pfäffikon übernommen. Mit einigen Skeptikern im Rücken begannen wir das erste Training Mitte Juli 2008, in der Hoffnung, doch etwas länger im Amt bleiben zu dürfen, als die Cheftrainer einer gewissen Walliser Mannschaft. Der frische Wind und etwas andere, abgeänderte Trainingsmethoden stiessen zu Beginn nicht bei allen Spielern auf helle Begeisterung. Doch bereits nach den ersten Spielen zeigte sich, dass wir auf dem richtigen Weg waren. Nach der Vorrunde rangierten wir auf dem 4. Platz mit 12 Punkten, doch die Rückrunde, immer schon eine Stärke bei den Veteranen, war nicht mehr so erfreulich und wir mussten froh sein, die Saison 2008/2009 auf dem 7. Platz mit 17 Punkten abzuschliessen und nicht abzustiegen. Waren da die Trainings zu hart oder hatten einige Spieler einfach den Zenit überschritten? Für die zweite Saison 2009/2010 war das Ziel, mindestens den dritten Rang zu erreichen, was mit neuen (jüngeren) Kräften und dem vierten Rang mit 20 Punkten knapp verpasst wurde.

In der Saison 2010/2011 starteten wir voll durch. Von der ersten Partie an standen wir in einem Zweikampf mit dem FC Dübendorf. Punktemässig immer auf gleicher Höhe, durften wir uns zum Schluss als Gruppensieger feiern lassen. Der Finalsieg gegen Wädenswil krönte uns zum Regionalmeister. Was dann folgte, ist eine Zeit, die wir niemals vergessen werden und noch Erzählstoff für die nächsten Fussballergenerationen des FCP liefern wird. Ein Fussballmärchen begann. Siege im CH-Veteranen-Cup folgten: 2:1 im $\frac{1}{8}$ Final gegen Altdorf UR, 3:1 im $\frac{1}{4}$ - Final gegen Muttenz BL, Penaltykrimi im $\frac{1}{2}$ - Final gegen Nordstern BL. Finale!! In einem CH-Cup!! Wir erreichten mit dem Finalspiel gegen Chiasso etwas, das wir nie erwartet und nur im Traum erhofft hatten. Auch wenn es zum Schluss nicht für den Sieg (0:1) gereicht hat, sind wir mega stolz auf unsere Mannschaft. Ein herzliches Dankeschön an alle Angehörigen, Fans und Sponsoren, welche uns in dieser Zeit so toll unterstützt haben. Ohne euren Support hätten wir nur die Hälfte erreicht. Nach solchen Erfolgen ist es als Trainer und Coach nicht einfach, weiter zu machen. Kurt und Ich haben uns entschieden, noch eine Saison anzuhängen. Unser Ziel war, die Euphorie und den Spirit der erfolgreichen Saison mitzunehmen. Dies scheint uns gelungen zu sein, konnten wir doch die Saison 2011/2012 auf dem zweiten Platz abschliessen. Für unsere letzte Saison, 2012/2013, und zum Abschluss der Trainerkarriere, wünschten wir uns einen Platz unter den ersten drei. So fand unsere Ära einen guten Abschluss und die Mannschaft konnte guten Gewissens einem neuen Trainergespann übergeben werden.

Wir möchten es nicht versäumen, uns zum Schluss bei allen Spielern, welche uns über die Jahre begleiteten, grossen Einsatz – auf und neben dem Platz – zeigten und (meistens) auf uns hörten, für die gute Kameradschaft und die super Zeit zu bedanken. Bleibt so wie ihr seid – coole Typen!!

Urs Wirth Trainer & Kurt Artho Coach

Fahrschule - 079 678 94 49
MÜHLEMANN
 ... WEIL FAHREN SPASS MACHT

Stefan Mühlemann

eidg. dipl. Fahrlehrer

Seestrasse 14

8330 Pfäffikon

079 678 94 49

steff.muehlemann@hotmail.com

Fahrunterricht
 Verkehrskundeunterricht
 Verkehrsregeltheorie

«Zu Lande, zu Wasser und in der Luft...»

Die Veteranen II-Reise 2013

Erster Tag: Zu Lande und zu Wasser...

Mit dem oben genannten Motto lässt sich die Reise der Veteranen II des FC Pfäffikon sehr gut bezeichnen. Am Freitag, 7. Juni um 07.30 Uhr ging's mit dem Zug los Richtung Zürich. Die Teilnehmer wussten bis dahin nicht, wohin sie die Reise führen würde. Nach einer kurzen Kaffeepause in den Räumlichkeiten der SBB ging es dann mit dem Schnellzug ab Zürich HB in Richtung Süden...

Das Wetter war an jenem Wochenende wirklich auf der Seite der Veteranen II. Der erste Halt war der Bahnhof Göschenen, wo das Team auf die Strecke des Glacier Express umstieg. Noch immer war die grosse Frage bei den Teilnehmern: Wo geht es wohl hin? Ins Wallis... nach Zermatt?

Nach einer sehr gemütlichen Fahrt inklusive Apéro durch den Tunnel in Realp erreichten die Veteranen II das Ziel Oberwald im Obergoms.

Von dort aus ging es nun mit dem Schlauchboot ab auf die Rhone... Riverrafting war angesagt! Unter fachkundiger Betreuung gerieten die Vet II-Schüttler doch manchmal etwas in Bedrängnis. Dies vor allem dann, wenn der Tourguide entschied, das Steuer auch ab und zu den unerfahrenen Vet II-Rafters zu überlassen. Obwohl die Vet II-Spieler ja ein Team sind, war das gemeinsame «auf Takt rudern» doch eine gewisse Herausforderung. Nach zirka zwei Stunden auf der reissenden Rhone kamen aber doch alle zwei Boote sicher in Rekingen an. Manch einer war froh, wieder festen Boden unter den Füssen zu haben.

Gestärkt durch ein Walliser Käsplättli und natürlich auch Walliser Weisswein ging die Reise dann weiter mit dem Zug Richtung Brig. Die Fahrt war ziemlich ruhig... Dies hatte wohl eher mit der Müdigkeit nach dem Riverraften als mit dem Weisswein zu tun!

Nach dem Zimmerbezug im Sporthotel in Brig Glis liess man den Abend bei einem gemütlichen Essen und einem Bier auf der Terrasse ausklingen. Dies galt aber nicht ganz für alle....

Der zweite Tag stand im Zeichen luftiger Höhen

Nach einer zirka halbstündigen Busfahrt nach Visperterminen erreichte man das erste Etappenziel dieses Tages, die höchsten Rebberge Europas. In der Weinkellerei St. Jodern konnten dabei diverse Trouvaillen aus diesem Gebiet verkostet werden.

Heida-, Johannisberg- und Pinot noir-Weine liessen das Herz von Weinfreunden höher schlagen. Aber aufgepasst... nicht zu viel degustieren... denn anschliessend ging's zu Fuss weiter Richtung Gspon.

Eine zweistündige leicht coupierte Strecke war von den Reiseleitern angesagt! Wobei die Definition «leicht coupiert» ein relativ dehnbarer Begriff ist, wie gewisse Teilnehmer meinten. Nach rund zwei Stunden erreichten die Vet II-Wanderer die Talstation Richtung Gspon. Mit einer doch eher älteren, nostalgischen Bergbahn ging's dann in die Höhe auf 2000m nach Gspon. Hier liegt übrigens auch der höchstgelegene Fussballplatz Europas und genau der war das Ziel für die nächste Herausforderung der Vet II-Teilnehmer.

Ein Freundschaftsspiel gegen den FC Gspon war angesagt. Die Beine waren schwer, der Magen leer... Aber trotzdem nahmen die Vet II-Spieler das Spiel in Angriff. Doch schnell stellte sich heraus, dass ein Spiel auf 2000m Höhe auf Kunstrasen und ohne Abseitsregel doch eine grössere Herausforderung sein würde. Ein spannendes Spiel endete dann 6:5 zugunsten des FC Gspon.

Das Resultat hatte aber überhaupt keinen Einfluss auf die Stimmung auf Seiten des FC Pfäffikon. Im Gegenteil - bei einem gemütlichen Fondue-Plausch mit dem FC Gspon liess man den Abend gemeinsam ausklingen. Der Erfolg der Schweizer Fussballnationalmannschaft gegen Zypern, der Weisswein und der anschliessende Kirsch verhalfen dabei, die gute Stimmung noch zu steigern.

Der dritte Tag: Erholung im Wasser....

Die lange Wanderung, der Fussballmatch auf 2000m Höhe sowie der Fondue-Abend hinterliessen am nächsten Tag Spuren. Die Teilnehmer der Vet II-Reise liessen den Morgen gemütlich angehen. Im hoteleigenen Wellnessbereich wurden die Blessuren des Vortages behandelt. Sauna, Dampfbad und Whirlpool waren ideale Mittel, um zu regenerieren. Nach dem Besuch des Stockalper-Palastes endete die dreitägige Veteranen II-Reise dann mit der Rückfahrt mit dem Zug nach Pfäffikon.



STENGEL
TREUHAND AG

Buchhaltungen
Steuerberatungen
Erbteilungen
Liegenschaftenverwaltungen

Kempttalstr. 24
8330 Pfäffikon
Telefon 044 953 10 00
www.stengel-treuhand.ch



Eisenwaren | Werkzeuge | Schliesstechnik | Haushalt



kultool ag

Turmstrasse 8 | 8330 Pfäffikon ZH | Telefon 044 952 11 22 | www.kultool.ch

Wir denken weiter.



An eine Zukunft mit mehr Gesundheit:
Die neue FutureLine von ZUG.

Lassen Sie sich Ihre Gesundheit schmecken. Im neuen Combi-Steam SL bleiben mehr Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente erhalten. Für eine gesunde Zukunft helfen wir Ihnen gerne weiter:

LD KÜCHEN



Greifensee / Tel. 043 497 88 00 / www.ldkuechen.ch

Führend in Küche und Waschraum



Die Veteranen 2 des FC Pfäffikon sind Regionalmeister

Endlich, nach drei aufeinanderfolgenden Anläufen, hat es geklappt! Die Veteranen 2 sind Regionalmeister!

Um 17.30 Uhr begann im Barzloo die Mission Titelgewinn. Zirka um 18.00 Uhr waren dann alle Spieler in Wallisellen versammelt (es gab sogar welche, die den Freitagnachmittag frei genommen hatten, um sich optimal vorbereiten zu können). Mit ein paar Minuten Verspätung begann das Spiel kurz nach 19.00 Uhr.

Pfäffikon bestimmte das Spiel von Anfang an und Einsiedeln/Wollerau stand hinten drin. Dies ging aber nur einige Minuten gut für den Gegner. Bereits mit einem der ersten Angriffe wurde Löde von Bugi in die Tiefe geschickt und verwertete das Zuspiel wunderbar zur Führung. Mit diesem Vorsprung im Rücken und einer gut stehenden Abwehr war Pfäffikon auch weiterhin die spielbestimmende Mannschaft und hätte einige gute Gelegenheiten gehabt, die Führung auszubauen. Wie es bei uns halt so ist, liessen wir alle Chancen aus und gingen mit der knappen 1:0-Führung in die Pause.

Mit einigen personellen Änderungen ging es in die zweite Halbzeit, wo wir erneut Chance an Chance reihten und dabei leider keine weiteren Tore erzielen konnten. Dann kam, wovor sich jeder Fussballer fürchtet: Wir liefen in einen Konter und mussten den Ausgleich hinnehmen. Die letzten zehn Minuten waren ein offener Schlagabtausch, der in beide Richtungen hätte kippen können. Damit die Spannung noch etwas ansteigen konnte, blieb es aber beim 1:1.

Damit waren wir (wie bereits vor zwei Jahren) wieder im Penaltyschiessen. Dieses fing für uns gar nicht gut an! Unser erster Schuss wurde gehalten. Nach den Penaltytoren von Peter Koch und Giusi hiess es dann aber wieder 2:2 (auch dank unserem ungarischen Strassenpanther Jules) und der Kampf um den Sieg konnte von Neuem beginnen. Bugi traf und brachte uns wieder in Führung. Danach verschoss unser Gegner und es blieb Leuenberger vorbehalten, den Sieg ins Trockene zu bringen! Es war ein grossartiges Erlebnis, diesen etwas speziellen Pokal nach zwei erfolglosen Anläufen im dritten Finale endlich zu gewinnen. Dazu beigetragen haben am Freitag Rene, Jules, Bugi, Giusi, Pfüse, Peter, Üse, Marco, Mauro, Löde, Leuenberger, Geddy sowie unser Trainer Cheese und unser unverwüstlicher Coach Giulio. An diesem Tag abwesend waren Mühlemann und Pügg.

Nicht zu vergessen: Herzlichen Dank an all unsere Fans und Matchbesucher aus Pfäffikon!

Daniel Burger, Spielführer



PETER GLESTI



STEINPFLEGE

Reinigung · Schutz · Pflege von Natur- und Kunststein – Werterhalt für Sie!

Böndlerstrasse 12 · CH-8330 Pfäffikon ZH
Telefon 044 885 29 62 · Fax 044 885 29 60
Mob. 079 458 83 17 · www.pg-steinpflege.ch

Termine nach Vereinbarung



Der Schiedsrichter als Spieler.

Wie erlebe ich ein Spiel bei den Senioren?

Seit 13 Jahren bin ich als Fussball-Schiedsrichter tätig, immer wieder hatte ich das Verlangen als Spieler in eine Mannschaft zurückzukehren. Aber es ist lange her, seit ich noch in der 2. oder 3. Mannschaft ein Spiel absolviert habe. Da meine Ambitionen als Schiedsrichter in den vergangenen Jahren eher gesunken sind, habe ich entschieden, wieder Teil einer Mannschaft zu werden und bin auf die Rückrunde 2012/2013 zu den Senioren gestossen. Lange hat es nicht gedauert, bis ich mit der Senioren-Mannschaft ein Spiel als Spieler absolvieren konnte. Wie sich das anfühlte? Eher ungewohnt! Es fing ja bereits bei mir zuhause an: Was muss ich einpacken, bloss nicht die Schienbeinschoner vergessen, usw. In meinen Gedanken hörte ich bereits die Sprüche:

«...bisch Schiri aber kei Schiebeischnoner debi.....»

Für mich war es sehr speziell und unterhaltsam, wie sich die Gespräche in der Umkleidekabine vor dem Spiel über den Schiri entwickelten. Ich hätte es nicht für möglich gehalten, aber ich nehme die Gespräche wirklich anders wahr als früher. Es fallen dann bisweilen Kommentare wie:

«...isch es wieder so en fuhle Sack wie letschmal.....oder git de mir hüt scho wieder ä gäli...oder scho wieder de Glatzchopf».

Dann höre ich jetzt, obwohl ich selber Teil des Teams bin, viel eher einmal mit meinem Schiedsrichterherz zu und denke:

« ja das sagen sie wohl auch jedes Mal, wenn ich als Schiedsrichter auf den Sportplatz auftauche....»

Solche Muster gibt es vor, während und nach dem Spiel zur Genüge. Die Erwartungen an die Schiedsrichter sind sehr hoch und stehen manchmal nicht im Verhältnis zu den eigenen Fähigkeiten. Als Feldspieler versuche ich aber nicht, die Schiedsrichterrolle zu übernehmen und ich konzentriere mich auf mein Spiel. Klar überlege ich, ob ich dieses Foul gepfiffen hätte, oder ob es wirklich ein Offside gewesen ist, aber ich selber sollte ja besser wissen, wie schwierig es ist, in Sekundenschnelle die richtige Entscheidung zu treffen.

Nichts desto trotz kann es passieren, dass ich als Spieler einen Schiedsrichterentschied überhaupt nicht verstehen kann, und ich ertappe mich dabei, wie ich beim Schiedsrichter reklamiere. Das zeigt mir jeweils mit aller Deutlichkeit auf: Auch wenn wir gemeinsam auf einem Fussballfeld unserem Hobby nachgehen, Spieler oder Schiedsrichter zu sein, das sind zwei völlig verschiedene Fussballwelten. Falsche Schiedsrichterentscheide wird es immer wieder geben, sowie es auch Fehlpässe oder missglückte Freistossvarianten von Feldspielern geben wird. Diese gehören zu unserem regionalen Hobbyfussballgekick und tragen dazu bei, dass die Diskussionen im Clubhaus beim Bierchen nach dem Match nicht zu kurz kommen.

Massimo Barberio

sehen und gesehen werden...

NEUKOM OPTIK AG

Sportbrillen und Kontaktlinsen

Eidg. dipl.
Optikermeister

Zentrum Frohwies
8330 Pfäffikon ZH

Tel. 044 950 27 77

Fax 044 950 27 46



kom



Interview mit Reto, «Beni», «Beneli» Infanger

Reto betreut seit elf Jahren die Internetseite www.fcp.ch. Keine Änderung auf der Homepage, ohne das Reto seine Hände im Spiel hat. Reto hat die ganze Juniorenabteilung des FCP durchlaufen und danach in der ersten Mannschaft gespielt. Aus kameradschaftlichen Gründen kam bald der Wechsel in die zweite Mannschaft, wo er leider vor drei Jahren durch einen gesundheitlichen Zwischenfall sportlich eingebremst wurde. Bei der Aufschaltung der aktuellen Internetseite an der GV 2006, wurde Reto zum jüngsten Ehrenmitglied des FCP erkoren.

FCP News: *Hallo Reto, Du bist seit Deinem siebten Lebensjahr im FCP. Seit drei Jahren sieht man Dich aber nicht mehr kicken. Was ist passiert?*

Reto Infanger (RI): Das ist richtig. Der FCP hat immer einen grossen Platz in meinem Leben eingenommen. Vor drei Jahren, im Anschluss an ein Spiel mit der zweiten Mannschaft, ging ich mit grossen Bauchschmerzen ins Spital. Ich nahm an, es sei der Blinddarm. Es wurde jedoch ein bösartiger, handballen grosser Tumor rund um die Niere diagnostiziert. Diese Diagnose kam sehr überraschend und sollte vieles verändern. Ich wurde sehr schnell operiert und zum Glück wurde dann festgestellt, dass die Diagnose nicht ganz korrekt war, und es sich „nur“ um eine Geschwulst aus Fett-/Bindegewebe handelte. Trotzdem hat mich diese ganze Geschichte in ein körperliches und mentales Tief gestürzt. Die körperlichen Folgen sind heute noch spürbar. So habe ich nach wie vor täglich im Narbenbereich ziemliche Schmerzen. Es geht im Moment aber aufwärts. Durch die körperlichen Probleme hat sich mein ganzes Leben verändert. So konnte ich unter anderem nicht mehr Fussball spielen. Das Ganze hat mich lange Zeit sehr beschäftigt. Mit der Verbesserung der körperlichen Verfassung bin ich jetzt auch mental aus dem Elend herausgekommen.

FCP News: *Seit diesem Vorfall hast Du nie mehr Fussball gespielt. Wird man Dich irgendwann wieder in „kurzen Hosen“ im Barzloo antreffen?*

RI: Das hoffe ich sehr. Der Fussball hat mir sehr gefehlt. Nicht der eigentliche Sport als solches, das wäre zu verkraften. Aber die enge Gemeinschaft mit den Kollegen, die geregelten Beschäftigungen und einfach das ganze Drumherum im FCP. Ich denke, dass ich in absehbarer Zeit das Training wieder aufnehmen kann. Falls es mir sportlich noch reicht, würde ich am liebsten in der 2. Mannschaft nochmals 3. Liga kicken, obwohl ich bei den Senioren auch sehr gerne spielen würde.

FCP News: *Während dieser schwierigen Zeit hast Du trotzdem die HP des FCP weiterbearbeitet. Wie muss man sich generell Deinen Aufwand dafür vorstellen.*

RI: Mittlerweile ist der nicht mehr allzu gross. Der grösste Zeitaufwand ist jeweils im Sommer, wenn die Ranglisten, die neuen Spielpläne, Mannschaftsfotos etc. aufgeschaltet werden. Während der Saison beschränkt sich meine Arbeit, mit Ausnahmen, auf das Aufschalten von News, welche mir zugetragen werden. Aber das könnte sich in Kürze ändern...

FCP News: *Du sprichst die geplante Einführung einer Vereinssoftware an?*

RI: Genau. Der FCP hat sich entschieden, eine Vereinssoftware einzuführen. Dies wird auch Einfluss auf die Arbeit an der HP haben.

FCP News: *Was muss man sich unter einer Vereinssoftware vorstellen?*

RI: Die Idee dabei ist, via Internet eine interaktive Software für den gesamten Verein zu haben. Das bedeutet z.B., dass es eine zentrale Datenbank mit den Mitglieder- und Sponsorendaten geben wird. Es wird ein zentrales Ablagesystem sämtlicher Dokumente geben. Auf alle Daten kann dann via Internet zugegriffen werden. Der Vorstand hat dann die Möglichkeit zu entscheiden, welches Mitglied auf welche Daten zugreifen kann. Ausserdem wird unsere Internetseite in diese Software eingebunden. So wird es möglich sein, dass Mitglieder des FCP (mit entsprechender Berechtigung) selbständig Daten aufspielen können (z.B. Spielberichte). Das ganze Projekt wird von unserem Vizepräsidenten Renato Graziano geleitet. Ich bin da eher in einer Beraterfunktion, z.B. wenn es um die Bedienbarkeit oder um die Neugestaltung der Internetseite geht.

FCP News: *Deinen Ausführungen entnehmen wir, dass Du da nach wie vor voller Motivation engagiert bist. Wirst Du dieses Amt weiter ausüben.*

RI: Auf alle Fälle. Aufgrund der neuen Software wird sich meine Tätigkeit aber vermutlich ein wenig verlagern. Ich denke, ich werde mehr Zeit in die Weiterentwicklung der HP investieren können.

FCP News: *Was erwartest Du in Zukunft vom FCP?*

RI: Persönlich hoffe ich, bald wieder spielen zu können und dass ich aktiv die ganze Fussballabteilung von den kleinsten Junioren bis hin zu den Veteranen erleben darf. Generell ist der FCP sicher ein sehr gesunder Verein und sportlich war die letzte Saison ja extrem erfolgreich. Ich hoffe, dass das so bleibt.

FCP News: *Ganz zum Schluss noch ein Satz zum vollenden: „Der FCP bedeutet für mich...“*

RI: ... ein Stück Lebensqualität. Freunde treffen, Energie bzw. Dampf nach einem harten Tag ablassen, Zusammenhalt mit «ewigen» Freunden, welche man bereits aus der Schul- und Juniorenzeit kennt.

Elliscasis Immobilien GmbH
Schlossbachstrasse 2
8620 Wetzikon



044 995 18 81
Fax 044 995 18 82
info@ / www.elliscasis.ch

klein, fein und persönlich – kompetent und regional bedeutend



Partnerunternehmen
alaCasa.ch
Experten für Wohnimmobilien

INNOVATIV SEIT 1888

KREBS  AG

Uhren- und Elektro-Fachgeschäft
Seestr. 15, 8330 Pfäffikon, Tel. 044 952 13 13



seit 1888

Ab
CHF 33'100.-



Der neue **OPEL CASCADA**

DAS GANZJAHRES- CABRIO

Über die vier Sitzplätze spannt sich ein hochwertiges Stoffverdeck, das sich binnen 17 Sekunden auch während der Fahrt bei Geschwindigkeiten von bis zu 50 km/h mit nur einem Knopfdruck öffnen oder schliessen lässt.

www.opel.ch



Wir lieben Autos.

see
garage

Kläui AG

8330 Pfäffikon ZH · Telefon 044 952 33 33
Hochstrasse 42 · www.klaeuiag.ch

Preisbeispiel Opel Cascada 1.4 ECOTEC mit Start/Stop, 1362 cm³, 103 kW (140 PS), 2-Türer, Basispreis CHF 20'600.-, Kundenvorteil inkl. Einzahlungsbetrag CHF 2'500.-, neuer Verkaufspreis CHF 33'100.-, Abg.: Opel Cascada Cosmo 1.4 ECOTEC mit Start/Stop, 1362 cm³, 103 kW (140 PS), 2-Türer, Basispreis inkl. Optionen CHF 42'550.-, Kundenvorteil inkl. Einzahlungsbetrag CHF 2'500.-, neuer Verkaufspreis CHF 43'050.-, 149 g/km CO₂-Ausstoss, Verbrauch gesamt 6.3 l/100 km, Energieeffizienzkategorie C, 8 CO₂-Ausstoss aller Neuwagen in der Schweiz + 333 g/km.

Grosse Herbst-Test Drive Woche Samstag 14. bis 21. September

FIND NEW ROADS™



TRAX. DAS ORIGINAL KEHRT ZURÜCK. FÜR CHF 270.-* IM MONAT



1,9% LEASING AUF ALLE CHEVROLET MODELLE.**

Trax 1.6T 130 kW (180 PS), 1600 cm³, 130 kW (180 PS), 5-Türer, Basispreis CHF 27'900.-, Kundenvorteil CHF 2'500.-, neuer Verkaufspreis CHF 30'400.-, Abg.: Opel Cascada Cosmo 1.4 ECOTEC mit Start/Stop, 1362 cm³, 103 kW (140 PS), 2-Türer, Basispreis inkl. Optionen CHF 42'550.-, Kundenvorteil inkl. Einzahlungsbetrag CHF 2'500.-, neuer Verkaufspreis CHF 43'050.-, 149 g/km CO₂-Ausstoss, Verbrauch gesamt 6.3 l/100 km, Energieeffizienzkategorie C, 8 CO₂-Ausstoss aller Neuwagen in der Schweiz + 333 g/km.

see
garage

Kläui AG

8330 Pfäffikon ZH · Telefon 044 952 33 33
Hochstrasse 42 · www.klaeuiag.ch

Verkauf · Tankstelle · Shop · Waschanlage · Mietwagen